

# Protokoll

Ort & Zeit	
<b>Tagungsort</b>	Jugendherberge Köln-Riehl, An der Schanz 14, 50735 Köln
<b>Zeitraumen</b>	Freitag, 22.09.2023, 19.00 bis 21.45 Uhr Samstag, 23.09.2023, 9.00 bis 16.00 Uhr Sonntag, 24.09.2023, 9.00 bis 12.30 Uhr

Anwesende Personen	
<b>DV Aachen</b>	
<b>DV Augsburg</b>	
<b>DV Bamberg</b>	
<b>DV Berlin</b>	
<b>DV Eichstätt</b>	
<b>DV Essen</b>	
<b>DV Fulda</b>	
<b>DV Görlitz</b>	
<b>DV Hildesheim</b>	
<b>DV Köln</b>	
<b>DV Limburg</b>	
<b>DV Mainz</b>	
<b>DV Münster</b>	
<b>DV Osnabrück</b>	
<b>DV Paderborn</b>	
<b>DV Regensburg</b>	
<b>DV Rottenburg-Stuttgart</b>	
<b>DV Speyer</b>	
<b>DV Trier</b>	
<b>DV Würzburg</b>	
<b>LV Bayern</b>	
<b>LV NRW</b>	
<b>Region Mitte</b>	
<b>Region Nord</b>	
<b>Region Ost</b>	
<b>Bundespräsidium Kolpingwerk</b>	
<b>Bundesleitung</b>	
<b>BDKJ</b>	
<b>Beratungsausschuss</b>	
<b>Gäste</b>	
<b>AG Öffentlichkeitsarbeit</b>	
<b>Helfer*innen</b>	
<b>Moderation</b>	
<b>Protokoll</b>	

DIE TEILNEHMENDENLISTE WIRD NICHT VERÖFFENTLICHT.

## Übersicht

<b>TOP 1</b>	<b>Begrüßung und Eröffnung der Buko .....</b>	<b>4</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Regularien .....</b>	<b>4</b>
2.1	<i>Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung .....</i>	4
2.2	<i>Genehmigung des Protokolls.....</i>	4
2.3	<i>Eröffnung der Wahllisten.....</i>	4
<b>TOP 3</b>	<b>Aktuelle Themen und Beschlussumsetzungen.....</b>	<b>5</b>
3.1	<i>Neues Reisekostenformular.....</i>	5
3.2	<i>Fahrtkosten .....</i>	5
3.3	<i>Kampagne gegen die Kürzungen im Kinder und Jugendplan des Bundes (KJP).....</i>	5
3.4	<i>Gönn dir Meer.....</i>	5
<b>TOP 4</b>	<b>Bericht der Bundesebene mit Rechenschaftsbericht und Finanzbericht.....</b>	<b>6</b>
4.1	<i>Rechenschaftsbericht .....</i>	6
4.2	<i>Finanzbericht 2022 .....</i>	12
<b>TOP 5</b>	<b>Studienteile .....</b>	<b>13</b>
5.1	<i>Workshops zur 72-Stunden Aktion.....</i>	13
5.1.1	<i>Aktivierung von Gruppen .....</i>	13
5.1.2	<i>Antragswerkstatt .....</i>	14
5.1.3	<i>Verbandsvernetzung .....</i>	14
5.1.4	<i>Öffentlichkeitsarbeit.....</i>	14
5.1.5	<i>Aktionsideen.....</i>	14
5.2	<i>Ausstellung zu Antirassismus .....</i>	15
<b>TOP 6</b>	<b>Wahlen.....</b>	<b>15</b>
6.1	<i>Mitglieder der Wahlkommission.....</i>	15
6.2	<i>Delegierte für die BDKJ Hauptversammlung.....</i>	16
<b>TOP 7</b>	<b>Verleihung Ehrenzeichen.....</b>	<b>17</b>
<b>TOP 8</b>	<b>Anträge .....</b>	<b>17</b>
	<i>Initiativantrag BHA 72-Stunden Aktion .....</i>	17
8.1	<i>Gründung einer AG Vielfalt und Awareness .....</i>	18
8.2	<i>Erweiterte Positionierung zum Umgang mit der AFD .....</i>	18
8.3	<i>Initiativantrag BHA 72-Stunden Aktion .....</i>	22
<b>TOP 9</b>	<b>BDKJ.....</b>	<b>23</b>
<b>TOP 10</b>	<b>Termine und Veranstaltungen.....</b>	<b>24</b>
<b>TOP 11</b>	<b>Verschiedenes .....</b>	<b>24</b>
<b>TOP 12</b>	<b>Auswertung.....</b>	<b>25</b>

## Anlagen

## **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Buko**

Die Bundesleitung eröffnet die zweite Bundeskonferenz (Buko) im Jahr 2023. Es werden organisatorische Hinweise zum Ablauf und zum Haus gegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass es die erste Bundeskonferenz für Peter Kube im Amt des Bundesjugendsekretärs ist. Im Fokus stehen der Rechenschafts- und Finanzbericht, zwei Anträge, die 72-Stunden-Aktion und die Ausstellung zum Thema Anti-Rassismus. Es wird ein Dank an Manuel Hörmeyer ausgesprochen, der den Rechenschaftsbericht vertont hat.

Die Moderation der Bundeskonferenz wird vorgestellt. Die Bundesleitung übergibt an die Moderation, welche die Tagungsleitung übernimmt. Es folgt eine Vorstellung und ein Dank bestimmter anwesender Personen.

Zum Schluss folgen Hinweise auf den Verhaltenskodex und Infos zum digitalen Tagen. Die Audioaufzeichnung der Bundeskonferenz dient fürs Protokoll und wird danach gelöscht.

## **TOP 2 Regularien**

### **2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung**

Die Tagungsleitung stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Bundeskonferenz 2023-2 somit beschlussfähig ist.

Es findet eine Feststellung der Stimmberechtigung statt: Es sind 45 Stimmberechtigte anwesend. Beschluss über die endgültige Fassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde vorab versendet. Die Tagesordnung wird in vorliegender Form zur Abstimmung gestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### **2.2 Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll der Bundeskonferenz vom 10. bis 12. März 2023 wurde fristgerecht verschickt. Es liegen keine Einsprüche zum Protokoll vor. Somit ist das Protokoll genehmigt.

### **2.3 Eröffnung der Wahllisten**

Die Mitglieder der Wahlkommission eröffnen die Wahllisten. Folgende Wahlen finden im Rahmen der Bundeskonferenz statt:

- Mitglieder der Wahlkommission
- Delegierte für die BDKJ Hauptversammlung

Weitere Ämter sind nicht ausgeschrieben.

Nachdem es keine Kandidat\*innen für die geistliche Leitung gibt, wird hierzu auch keine Wahl stattfinden, da die Person im Voraus durch die Deutsche Bischofskonferenz bestätigt werden muss.

### TOP 3 Aktuelle Themen und Beschlussumsetzungen

Die Moderation übergibt das Wort an die Bundesleitung für die Berichte und aktuelle Themen.

#### 3.1 Neues Reisekostenformular

Wegen des neu eingeführten Deutschlandtickets wurde ein neues Reisekostenformular erstellt, um dementsprechend anfallende Kosten abrechnen zu können. Im Zweitversand wurde eine Beschreibung mit versendet, wie das Ticket abgerechnet wird. Es wird nochmal kurz auf das neue Abrechnungsformular eingegangen und erwähnt, dass nur die grauen Felder ausgefüllt werden müssen. Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass sich die Förderungsmöglichkeiten zu Reisekostenabrechnungen geändert haben und es nur noch eine Pauschale gibt, wenn auch tatsächlich Fahrtkosten angefallen sind. Dementsprechend sollten am besten immer Reisekosten abrechnet werden, selbst wenn es nur ein Einzelticket über wenige Euro ist.

Zum Schluss kommt die Frage auf, ob ein Semesterticket, wie ein Deutschlandticket abgerechnet werden kann. Dies muss nach der Buko geklärt werden.

#### 3.2 Fahrtkosten

Es gab nach der letzten Buko einen Beschluss zur solidarischen Fahrtkostenregelung. Dabei geht es darum, dass für die DVs, für die die Fahrtkosten zur Buko einen Großteil ihres Jahresbudgets ausmachen, nach einer Regelung gesucht werden soll, damit diese DVs entlastet werden können. Es wurde eine Regelung gefunden. Es wird von der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland Geld zur Verfügung gestellt, um die Reisekosten für diese DVs zu übernehmen. Diese DVs sollen sich bei der Bundesleitung melden. Es ist nicht auf bestimmte DVs beschränkt.

#### 3.3 Kampagne gegen die Kürzungen im Kinder und Jugendplan des Bundes (KJP)

Es wird auf das aktuelle Thema der Kürzungen im KJP eingegangen und auf die Dringlichkeit von Aktionen und Teilnahme hingewiesen. Ebenso wird kurz genannt, welche Aktionen schon durchgeführt wurden: Aktionen in den einzelnen DVs, eine Social-Media-Kampagne, sowie die Mitfahrt im Sonderzug nach Berlin zur Demonstration.

Ebenso wird in einer Wortmeldung die Idee eingebracht während der Buko aktiv zu werden. Der DV Trier bringt vorbereitete Postkarten inklusive Briefmarken mit, um diese an die Bundesregierung und ihre Abgeordneten zu schicken.

#### 3.4 Gönn dir Meer

Die Bundesleitung informiert über die Veranstaltung „Gönn dir Meer. Auftanken und Losstürmen“, die vom 6. bis 8. September 2024 in der neuen Kolping Familienferienstätte Stella Maris in Cuxhaven stattfinden soll. Die Veranstaltung ist aus der Idee einer Dankesveranstaltung entstanden. Sie soll Spaß machen, motivierend und wertschätzend sein. Bisherige Programmpunkte bestehen aus: Wertschätzung/Motivation, Austausch, Party, Spaß, Aktivprogramm, Klima-Planspiel, Geistliche Inspiration und Ehrenamtsbegleitung. Um die Veranstaltung attraktiver zu machen, wird eine Umfrage per Mentimeter durchgeführt, um herauszufinden, welche Programmpunkte für mögliche Teilnehmende noch interessant sein könnten (Ergebnisse siehe Anhang).

Da die Plätze bei der Veranstaltung begrenzt sind, wird erklärt, wie die Platzvergabe funktioniert (Kontingentschlüssel siehe Anhang). Ebenso wurden „Eintrittskarten“ mit einem QR-Code vorbereitet, um einen Überblick zu bekommen, wie viele interessiert sind.

Zum Schluss wird Kritik an der Veranstaltung geäußert, da die Anreise für viele sehr zeitaufwendig sein wird und sich die lange Anreise für ein kurzes Wochenende nicht lohnt. Außerdem muss noch genauer besprochen werden, ob und in welcher Höhe Reisekosten abgerechnet werden können. Zudem ist die Vergabe der "Eintrittskarten" noch nicht ganz eindeutig.

## **TOP 4 Bericht der Bundesebene mit Rechenschaftsbericht und Finanzbericht**

### **4.1 Rechenschaftsbericht**

Der Rechenschaftsbericht wird kapitelweise durchgegangen. Die Kapitel, zu denen es Wortbeiträge gibt, werden protokolliert.

### **Kapitel 3 Innerverbandliches – Kolpingjugend**

#### **Kapitel 3.1 Bundesleitung**

Vom Landesverband NRW gibt es eine Nachfrage zur Cloud und ob sie für die Gremienarbeit auf Bundesebene abgelöst werden soll.

Die Bundesleitung antwortet, dass Einverständnis von allen Ehrenamtlichen auf Bundesebene eingeholt werden, damit sie in Teams Infrastruktur reingeholt werden können. Dann wird sich zeigen, wie bisher in der Cloud gearbeitet wurde. Teams soll in der Zukunft die Hauptarbeitsumgebung werden. Es soll aber auch geklärt werden, ob es für die Gremienarbeit noch Anwendungsfelder gibt, wo die Cloud weiter gebraucht wird.

Auf diese Antwort reagiert der Delegierte aus dem Landesverband NRW, sich das nochmal gut zu überlegen, weil lange Zeit um diese Cloud geronnen wurde und es viel Zeit gekostet hat, dass diese Cloud existiert. Die Cloud ist im Verband noch nicht wirklich angekommen und genutzt worden. Deswegen sollte nochmal darüber nachgedacht werden, ob es sinnvoll ist, diese schon wieder abzuschreiben.

Die Bundesleitung gibt die Rückmeldung, dass die Lösung mit der Cloud vor ca. 6 Jahren beschlossen wurde und es in Ordnung ist, wenn in der Zwischenzeit bessere und sinnvollere Möglichkeiten gefunden wurden. Die Zeit und Arbeit, die in die Cloud geflossen sind, sollte nicht davon abhalten, die sinnvolleren Möglichkeiten zu nutzen.

Eine Delegierte der Region Mitte bezieht sich auf die Vakanz der geistlichen Leitung und fragt, ob es einen neuen Stand dazu gibt.

Sie Bundesleitung sagt, dass sie an der Sache dran sind. Es wurde auch ein Antrag an die Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) geschickt. Jedoch haben sie 1,5 Jahre keine Antwort bekommen. Über den BDKJ haben sie erfahren, dass über diesen Antrag positiv von der DBK abgestimmt wurde. Deswegen geht der Antrag jetzt weiter zum Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), der über die Gelder entscheidet. Es wird auf weitere Rückmeldung gewartet, um die Stelle zu verhauptamtlichen können, was die mögliche Personensuche vereinfachen würde.

#### **Kapitel 3.3 Besuche DVs, LVs und Regionen**

Es wird aus dem DV Mainz berichtet, dass es eine zweite Diko am 26. November 2022 gab, bei der Max erkrankt war und dass am 6. Mai 2023 in Mainz anwesend war.

### **Kapitel 3.4 Bundeskonferenzen**

Zur Bundeskonferenz 2023-1 bedankt sich eine Delegierte aus dem DV Augsburg für den vielseitigen und coolen Studienteil.

### **Kapitel 3.5 Ehrenzeichenkommission**

Ein Delegierter aus dem DV Würzburg spricht ein Lob aus für das neue Ehrenzeichen und fragt wer im Allgemeinen für die Verwaltung dahinter zuständig ist. Die BL oder die Ehrenzeichenkommission?

Die Bundesleitung erklärt, dass in dem Antragsformular die Sekretariats-Emailadresse steht. Diese sollte auch kontaktiert werden, wenn es Änderung geben sollte. Ebenfalls gibt es, auf der Seite wo der Antrag zu finden ist, eine Beispiel Urkunde, damit man besser weiß, was angegeben werden muss und wie das ganze zum Schluss aussehen soll.

## **Kapitel 4 Innerverbandliches – Kolpingwerk**

### **Kapitel 4.1 Bundesversammlung/Bundeshauptausschuss**

Ein Delegierter aus dem DV Würzburg äußert sein Empfinden, dass bei der Konferenz, bei der die Jugend dabei war, die Bundesleitung eher als passiv wahrgenommen wurde. Er verdeutlicht, dass sich die BL gegen den Bundesvorstand erheben kann.

Die Bundesleitung gibt zurück, dass sie verstehen kann, woher diese Wahrnehmung kommt. Worauf der Delegierte Bezug nimmt, bezieht sich aber auf Dinge, die im Vorfeld thematisiert wurden. Er verdeutlicht nochmal, dass sie nicht passiv waren und sich für die Sicht der Kolpingjugend eingesetzt haben, auch wenn sie das in der Konferenz nicht zeigen konnten.

### **Kapitel 4.2 Bundesvorstand**

#### ***Kapitel 4.2.1 Arbeitsgruppe Leitbild konkret***

Ein Delegierter aus dem LV NRW bezieht sich auf das Thema der Leitbildbotschafter\*innen, die angesprochen werden können, um Veranstaltungen und Workshops zu machen und möchte dazu gerne den aktuellen Stand wissen.

Es antwortet ein Mitglied aus dem Präsidium des Kolpingwerkes. Damit seien vor allem Menschen und Personen gemeint, die in der Fortschreitung des Leitbildes mitgeholfen haben und tief in der Materie drin sind. Otto Jacobs ist dafür Ansprechperson.

#### ***Kapitel 4.2.2 Arbeitsgruppe Strukturelle Weiterentwicklung***

Ein Delegierter aus dem DV Limburg möchte gerne wissen, wie theoretisch bzw. praxisnah die Konzepte und Arbeit in dieser AG ist.

Ein Mitglied der Bundesleitung reagiert: Die AG wurde bis jetzt als relativ abstrakt empfunden, da viel mit einem Rechtsanwalt gesprochen wurde. In der Zukunft sollen aber noch mehr Themen mit eingebracht werden.

Eine Delegierte aus dem DV Köln schlussfolgert weiter, ob dabei auch Output für die Kolpingjugend rauskommt, da sich die Kolpingjugend in Zukunft auch mehr strukturellen Fragen stellen muss.

Die Bundesleitung antwortet, dass prinzipielle Aufgabe der AG erstmal ist, der Satzungskommission für die kommende Bundesversammlung 2025 zuzuarbeiten.

Die Bundessekretärin des Kolpingwerkes ergänzt, dass mit Blick auf die Satzungsänderungen 2025 Ideen gesammelt werden sollen, wo etwas geändert werden könnte.

## **Kapitel 5 Überverbandliches**

### **Kapitel 5.1 Kolpingjugend Europa**

Ein Delegierter aus dem LV NRW möchte gerne wissen, woher die Delegierten für die Mitgliederversammlung der Kolpingjugend Europa kommen.

Die Bundesleitung antwortet: Theresa kommt aus dem DV Osnabrück und Adrian aus dem DV Bamberg.

Eine Delegierte aus dem DV Köln bittet um eine Bewertung zu der Tatsache, dass es jetzt eine gemeinsame Satzung zwischen der Kolpingjugend und Kolping Europa gibt.

Ein Mitglied des Präsidiums des Kolpingwerkes antwortet: Die Kolpingjugend hat in der Vergangenheit schon immer zum Kolpingwerk Europa gehört. Die gemeinsame Satzung wurde aber aufgekündigt, weil die Förderung bei einer gemeinsamen Satzung nicht sichergestellt werden konnte. Dies hatte zur Folge, dass es Kontinentalversammlungen gab ohne Delegierte der Kolpingjugend und die Kolpingjugend hat sich immer getroffen, ohne dass Kolping Europa Bezug hatte. Mit der gemeinsamen Satzung sind beide Parteien weiterhin vollkommen selbstständig, aber es soll wieder näher zusammengedrückt werden, damit auch wieder enger miteinander gearbeitet wird.

Es kommt der Zuspruch von der BL, dass sie es auch gut finden, dass es wieder eine gemeinsame Satzung gibt.

### **Kapitel 5.4 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)**

#### ***Kapitel 5.4.1 Hauptversammlung***

Ein Delegierter aus dem DV Würzburg äußert, dass sie sich auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem BDKJ-Bundesvorstand und der BL der Kolpingjugend freuen. Er weist darauf hin, dass bei der Frühjahrsvollversammlung kein BDKJ-Bundesvorstand dabei war und möchte wissen, wieso und wie der aktuelle Stand ist.

Die Bundesleitung antwortet: Es gab danach Gespräche mit der zuständigen BDKJ-Vorsitzenden und es wurde alles geklärt. Leider kann sie dieses Wochenende nicht kommen, aber dafür kommt am Samstagabend der BDKJ-Bundespräsident. Sie versuchen zu den Versammlungen zu kommen und es ist ihnen wichtig, dass der Austausch stattfindet, trotzdem ist es manchmal terminlich nicht möglich zu kommen.

Die Referentin für jugendpolitische Bildungsarbeit ergänzt, dass im Rahmen der KJP Kampagne sie die Zusammenarbeit sehr gut empfand, vor allen Dingen mit der für Jugendpolitik zuständigen Referentin. Es war eine enge und wertschätzende Zusammenarbeit.

### *Kapitel 5.4.2 Hauptausschuss*

Eine Delegierte aus dem DV Köln möchte gerne wissen, bei welchen Themen sie sich miteinbringen möchten und wie die Zusammenarbeit ist.

Die Bundesleitung antwortet: Das Gremium hat sich nach der Hauptversammlung neu zusammengesetzt. Ein großes Thema ist immer die Vor- und Nachbereitung der Hauptversammlungen. Dazu gehört unter anderem zu besprechen, wie es mit Anträgen weitergeht. Ebenso passiert es auch, dass nicht alle Anträge behandelt werden können. Die Zusammenarbeit zwischen den Jugendverbänden und DVs wird als sehr gut und wertschätzend wahrgenommen. Der Wille ist auf jeden Fall da, dass man gut zusammenarbeitet. Manchmal ist es ein bisschen schwierig, weil die DVs nicht verstehen, dass sich die Jugendverbände nicht so stark auf Diözesanebene einsetzen, da nochmal andere verbandliche Strukturen da sind. Es gibt Punkte, wo man stärker am Diskutieren ist, aber im Großen und Ganzen passt alles ganz gut.

Es gibt weitere Rückfrage wegen der terminlichen Gestaltung. Jedoch stellt sich dies als schwierig heraus, da im Herbst sehr viel los ist und dort ein Wochenende zu finden, wo kein Jugendverband oder DV nichts hat, ist fast unmöglich.

## **Kapitel 6 Bundesstelle Kolpingjugend**

### **Kapitel 6.2 Team**

Der Bundesjugendsekretär äußert sich zu dem Punkt, dass ein neuer Bundesjugendfreiwilligendienstleistender begrüßt wurde. Dieser hat aber doch noch eine Studienplatzzusage bekommen und hat wieder aufgehört. Er weist nochmal darauf hin, dass gerne mehr Werbung für diese Stelle gemacht werden kann.

Ein Delegierter aus dem DV Würzburg möchte gerne wissen, wie es Peter mit seinem neuen Amt geht und wie die erste Zeit war.

Der Bundesjugendsekretär antwortet: Er wurde sehr gut aufgenommen und alles ist gut gelaufen. Elli war die ersten zwei Monate noch da, um ihn einzuarbeiten und stand für Fragen zur Verfügung. Mittlerweile fühlt er sich ganz fit.

Ein Delegierter aus dem DV Augsburg möchte gerne wissen, wie es zu der Aufzählung der Aufgaben gekommen ist.

Der Bundesjugendsekretär antwortet: Es wurde versucht die Aufgabenbeschreibung kleiner zu machen. Deswegen wurde auch in einer Klausur im April nochmal über die Aufgabenverteilung gesprochen.

Eine Delegierte aus dem DV Augsburg ist interessiert daran, nähere Infos zu bekommen, wie die Einarbeitung lief.

Der Bundesjugendsekretär antwortet: Zentraler Baustein war ein 20-30 Seiten langes Dokument von Elli, wo sie beschrieben hat was die Aufgaben sind und worauf zu achten ist. Dadurch dass Elli noch da war, war das eine gute Einarbeitung. Nur dieses Dokument wäre wahrscheinlich schwieriger geworden.

Ein Delegierter aus dem DV Limburg nimmt nochmal Bezug auf den Bundesfreiwilligendienst und möchte gerne mehr zu der Bewerber\*innenlage wissen.

Der Bundesjugendsekretär antwortet: Dieses Jahr gab es nur eine Bewerbung und haben dem Bewerber zugesagt. Seiner Meinung nach hätte das auch gut gepasst. Deswegen weist er nochmal darauf hin, auf diese Stelle aufmerksam zu machen und geht auch nochmal auf die Möglichkeit ein, dass es durch das Jugendwohnen auch ein günstigeres Wohnen geben könnte.

## **Kapitel 7 Arbeitsgruppen**

### **Kapitel 7.1 AG Jugend und Kirche**

Eine Delegierte aus dem DV Köln findet die Darstellung der Mitglieder sehr unübersichtlich und würde sich darüber freuen, wenn es beim nächsten Mal lesbarer und ordentlicher gestaltet werden würde. Mehr Unterüberschriften könnten helfen.

### **Kapitel 7.3 AG Öffentlichkeitsarbeit**

Die AG-Leitung gibt die Rückmeldung, dass der letzte CD-Stammtisch eher mäßig besucht war und hätte gerne ein Stimmungsbild, ob der Stammtisch weiter geführt werden soll oder nicht. Das Stimmungsbild mit Karten ist überwiegend rot.

Ein Delegierter aus dem LV NRW bedankt sich beim Kolpingwerk, da er es sehr gut findet, dass vom Kolpingwerk Ressourcen für die ÖA der Kolpingjugend zur Verfügung gestellt werden.

Ein Delegierter aus dem DV Augsburg bezieht sich nochmal auf den CD-Stammtisch und findet diesen nicht unbedingt notwendig. Findet aber dafür die Vorlagen auf der Homepage sehr gut.

## **Kapitel 9 Öffentlichkeitsarbeit**

### **Kapitel 9.1 Verbandsmedien: X-MAG/Kolpingmagazin/Kolpingwerkstatt**

Ein Delegierter aus dem DV Limburg findet es schade, dass er als Teil des Pools der *Darf-man-Das Diskussion* nicht darüber informiert wurde, dass es abgesetzt wurde.

### **Kapitel 10 Kirche und Glaube**

#### ***Kapitel 10.2 Synodaler Weg***

Eine Delegierte aus dem DV Köln wünscht sich von Micha ein Fazit zum Synodalen Weg.

Ein Mitglied der Bundesleitung antwortet: Sie ist der Meinung, dass es etwas gebracht hat, da es ein paar Bischöfe wachgerüttelt hat, die sich jetzt trauen etwas umzusetzen. Allerdings hatte es nicht den gewünschten Effekt, dass großflächig etwas vorankommt. Es sind eher kleine Schritte. Aber es ist noch nicht sicher, wie es mit dem synodalen Ausschuss weitergeht, weil die Finanzierung noch nicht steht, da sich ca. fünf Bischöfe weigern das mitzufinanzieren. Es wird sich aber weiter dafür eingesetzt, dass sich etwas ändert.

Eine Delegierte der Region Mitte hat eine Rückfrage bezüglich der Finanzierung und wie die Weiterarbeit finanziert werden soll, da es ihres Wissens nach an strukturellen Dingen hängt.

Ein Mitglied der Bundesleitung antwortet: Es ist noch nicht final geklärt und es tut sich wenig.

## **Kapitel 11 Politik und Gesellschaft**

### **Kapitel 11.5 Politische Interessensvertretung**

Es wird gelobt, dass so viel passiert ist im letzten Jahr.

## **Kapitel 12 Veranstaltungen & Projekte**

### **Kapitel 12.1 Jugendpolitische Praxiswoche (JPPW)**

Die Referentin für jugendpolitische Bildungsarbeit weist darauf hin, dass noch Plätze frei sind. Sie findet vom 12. bis 17. November in Berlin statt.

### **Kapitel 12.2 Das Klimamobil**

Ein Delegierter aus dem DV Limburg gibt die Rückmeldung, dass es ein cooles Projekt ist, was super angenommen wurde und eine gute Sache um ÖA zu leisten.

### **Kapitel 12.3 Kölner Gespräche**

Eine Delegierte aus dem DV Köln nach, was aus der erwähnten Forderung geworden ist; ob sich das Kolpingwerk das Ziel setzen wird, klimaneutral zu werden und wenn ja wann.

Die Bundessekretärin antwortet: In einer ersten Aktion ging es darum herauszufinden, wie klimaneutral das Bundessekretariat ist. Dabei hat es sehr gut abgeschnitten. Ebenso wurde die Entwicklungsgesellschaft „Sonne Wind Wald – Kolping Projektentwicklungs gGmbH“ gegründet, die sich zum Ziel gemacht hat, Vorklä rung zu schaffen, um eine Genossenschaft zu gründen, bei der möglichst viele Kolpingeinrichtungen mitmachen können. Es geht dabei ums Aufforsten, Sonnenenergie herstellen und Windräder bauen.

### **Kapitel 12.4 Lifehacks für Engagierte**

Ein Mitglied der Bundesleitung wünscht sich eine Rückmeldung zu der Veranstaltung, da sie abgesagt werden musste.

Aus dem Plenum werden genannt:

- Workshops wiederholen sich thematisch
- Workshops sollen mehr durchmischt werden
- Neue Angebote machen
- September ungünstig/vollster Monat bei vielen
- Ferien in ein paar Bundesländer bzw. letztes Ferienwochenende
- Weniger Workshops aber über längeren Zeitraum, damit man tiefer in ein Thema einsteigen kann
- Mehr Geld in die Hand nehmen um fachlich besonders passende Referent\*innen einladen zu können

## **Kapitel 13 Mitgliederentwicklung**

Es wird darauf hingewiesen, dass die Statistiken nicht im Einzelnen besprochen werden.

Eine Delegierte aus dem DV Köln gratuliert dem DV Berlin für den Zuwachs.

Eine Delegierte aus der Region Mitte bringt die Idee ein, dass auch Rücksicht auf die Einzelmitglieder im Bundesverband genommen wird und sie auch auf die Bukos eingeladen werden könnten.

### **Rechenschaftsbericht gesamt**

Dadurch dass es keine Rückfragen zu den Berichten der AGs gab, wird deren gute Arbeit gelobt und sich dafür bedankt. Ebenso wird sich bei der BL für die Arbeit bedankt.

## **4.2 Finanzbericht 2022**

Moderation übergibt an Bundesjugendsekretär, der in den Bericht einführt. Die Rechtsträger und die Anstellungsverhältnisse werden erläutert. Es gibt einen Hinweis, dass die vorliegenden Zahlen der Beitragseinnahmen auf der im letzten Jahr noch gültigen alten Beitragsordnung beruhen. Ab nächstem Jahr sind die Auswirkungen der neuen solidarischen Beitragsordnung zu sehen. In diesem zahlen die Älteren im Kolpingwerk mehr, die Jüngeren weniger.

Die größten Veränderungen in der detaillierten Darstellung werden vorgestellt:

In der ersten Zeile ist zu sehen, dass es mehr Entgelt vom Kolpingwerk Deutschland gibt. Das ist der Posten, bei dem es darum geht, dass am Ende die Einnahmen und Ausgaben bei null liegen. Dieser war jedoch erhöht, weil z.B. im Vorjahr (Corona) einige Veranstaltungen nicht stattgefunden haben. 2022 hat dann wieder mehr stattgefunden und deswegen hat sich das Volumen dort erhöht.

Bei der dritten Zeile geht es um den Zuschuss Kinder und Jugendplan. 270.000€ war nicht die finale Zahl, sondern die Zahl als der Abschluss geprüft wurde. Am Ende waren es etwas mehr als 284.000€. Für die nächste Haushaltsplanung kann bei den Zuschüssen mit einer Höhe wie aus dem Jahr 2019 ca. 260.000€ gerechnet werden. Es gab aber schon ein Signal der Geschäftsführung, dass das gut im Kolpingwerk aufgefangen werden kann.

Eine Delegierte aus dem DV Aachen stellt eine Nachfrage zu den zwei unterschiedlichen Reisekosten und möchte wissen, woraus die Reisekosten für Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf bestehen. Der Bundesjugendsekretär antwortet: Eindeutig kann er es nicht sagen. Ein Beispiel wären die Kosten, wenn die BL zu einer Diko fährt.

Eine Delegierte aus dem DV Köln möchte wissen, wie es möglich ist, am Ende der Einnahmen und Ausgabenrechnung auf 0€ rauszukommen. Der Bundesjugendsekretär antwortet: Entscheidend dafür ist die Tabelle unter 3, wo aufgeschlüsselt ist, was aus Mitgliedsbeiträgen kommt und dann gibt es noch den Posten sonstige Mittel im Kolpingwerk Deutschland.

Ein Delegierter aus dem DV Augsburg fasst nochmal zusammen und stellt fest, dass Mittelkürzungen aufgefangen werden können, aber es auch weniger Mitglieder gibt. Deswegen hätte er gerne Einschätzung, ob das alles so weiterlaufen kann oder ob sich nach anderen Möglichkeiten umgeschaut wird. Ebenso hätte er gerne eine Einschätzung, wie die Kolpingjugend für die nächsten 20 Jahre aufgestellt ist, da dies auf Diözesanebene auf jeden Fall ein Thema ist.

Der Bundesjugendsekretär antwortet: Nur weil gesagt wird, dass es ausgeglichen werden kann, heißt es nicht, dass Kolping in Geld schwimmt. Aber die verbandpolitische Meinung ist, Geld in die Jugend zu investieren. Ebenso wird versucht Einnahmen außerhalb der Mitgliedbeiträge zu bekommen und sich deswegen auch nach weiteren Fördermöglichkeiten umgeschaut.

Die Bundessekretärin ergänzt: Sie gibt einen kurzen Einblick zur Perspektive des Kolpingwerks in den nächsten Jahren. Es wird sich nach anderen Einnahmen außerhalb der Mitgliedschaftsbeiträge umgeschaut. Dennoch ist der beste Ausgleich für die wegfallenden KJP-Gelder neue Mitglieder. Sie macht Hoffnungen und sagt, dass das erste Halbjahr mit Blick auf neue Mitglieder sehr gut war. Jedoch ist es wichtig, alle Aktionen und Gelegenheiten zu nutzen um neue Mitglieder zu gewinnen. Sie gibt nochmal einen kurzen Überblick wo und wie das möglich ist. Das Klimamobil ist eine super Gelegenheit, sowie die 72-Stunden-Aktion. Am besten schaut man wo Gemeinden zusammengelegt werden oder man über andere Vereine Kontakte knüpfen kann. Es ist wichtig zu zeigen, dass die Jugend da ist, was macht und ihr viele seid!

Eine Delegierte aus dem LV NRW möchte noch wissen, wie es mit der neuen Stelle Mitgliedergewinnung und Verbandsentwicklung läuft. Die Bundessekretärin antwortet: Die Projektreferentin musste sich erstmal rein arbeiten und einen Überblick verschaffen. Sie ist aber jetzt gut angekommen und soll auch schwerpunktmäßig bei der 72-Stunden-Aktion unterstützen.

Es findet eine Feststellung der Stimmberechtigung statt: Es sind 63 Stimmberechtigte anwesend.

Die Bundesleitung wird bei 61 abgegebenen Stimmen mit 54 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 6 Enthaltungen entlastet.

## TOP 5 Studienteile

### 5.1 Workshops zur 72-Stunden Aktion

Es findet eine kurze Vorstellung der Aktion statt, was genau sie überhaupt ist, wann sie ist und was damit bewirkt werden soll. Am 18. April 2024 startet die Aktion, bei der es darum geht, in 72 Stunden die Welt ein bisschen besser und vor allem vielfältiger zu machen. Ebenfalls geht es um eine gute Sichtbarkeit der Jugendarbeit in verschiedenen Bereichen. Die Aktion ist für alle gedacht, die sich sozial engagieren möchten und es gibt zwei verschiedene Varianten. Bei der Do-It Variante können die Gruppen eigene Aktionen planen und durchführen. Bei der Get-It Variante wird einer Gruppe eine Aufgabe zu Beginn der 72-Stunden zugeteilt, der sie dann in diesem Zeitfenster nachgehen kann.

Bis jetzt haben sich acht Kolpingjugendgruppen angemeldet, weswegen nochmal stark motiviert wird im eigenen Verband mehr Werbung zu machen und aktiv zu werden. Um konkreter an der 72-Stunden-Aktion zu arbeiten, finden Workshops zu verschiedenen Themen statt.

#### 5.1.1 Aktivierung von Gruppen

In dem Workshop Aktivierung von Gruppen geht es vor allem um die Beantwortung konkreter Fragen.

*Wer soll aktiviert werden?* Einzelne Personen, Gruppen vor Ort, junge Leute, Kolpingsfamilien (die keine Kolpingjugend haben)

*Zu was?* Zur 72-Stunden-Aktion

*Wie?* Aktiv, spielerisch, digital (Werbekampagne, Social Media), Erfolgsgeschichten aufschreiben, die in vergangenen Aktionen durchgeführt wurden, um diese zu veröffentlichen und damit die Leute anzuregen und zu motivieren.

*Warum soll zur 72-Stunden-Aktion motiviert werden?* Weil die Stimmung bei solchen Aktionen immer sehr gut ist und coole Leuten mit dabei sind. Außerdem ist es unter anderem auch eine Art Beziehungsarbeit, bei der man in Kontakt miteinander kommen kann, wovon man langfristig profitieren kann.

### 5.1.2 Antragswerkstatt

Es gibt die Idee, einen Antrag im Hauptausschuss einzubringen mit dem Titel „Kolping packt an“, wo nochmal dazu aufgerufen werden soll, dass das Engagement der Jugend unterstützt wird.

Es wurde ein Initiativ-Antrag gestellt, bei dem es darum geht, dass die Bundesleitung beauftragt wird auf Grundlage des Textes, der erarbeitet wird, diesen Antrag auf dem Bundeshauptausschuss zu stellen. Antragsschluss ist der 6. Oktober 2023. Der Antrag beinhaltet Sachen, die die Bundesebene tun wird und Forderungen an die DVs. Der Antrag braucht Unterstützer\*innen.

### 5.1.3 Verbandsvernetzung

Die Aktion kann auch als Verbandsvernetzung genutzt werden, um Verbindungen zu Ortsgruppen und DVs bzw. der Bundesebene zu stärken. Es soll überlegt werden, was Aktionen sind, die ziehen können und die zur Vernetzung taugen.

### 5.1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Hier wird gemeinsam mit der AGÖ überlegt, wie man eine Kolpingjugendöffentlichkeitsarbeit zur 72-Stunden Aktion machen kann.

In diesem Workshop wurde sich die Homepage der 72-Stunden Aktion genauer angeschaut und was sie bietet. Dabei sind weitere Ideen und eine To-Do-Liste für die AG Öffentlichkeitsarbeit entstanden.

### 5.1.5 Aktionsideen

Hier wurde in zwei unterschiedlichen Teams gearbeitet.

*Team International kochen:* Sinn hierhinter ist, dass man sich ein Kulturverein vor Ort sucht und gemeinsam kocht. Dabei findet ein gemeinsamer Kulturaustausch statt.

*Team Repair-Cafe:* Hier wurde auf die Listen verwiesen, wie man so etwas veranstaltet.

Ein Delegierter aus dem DV Augsburg klärt alle Mitglieder darüber auf, dass der aktuelle Schwerpunkt des DVs Augsburg #kolpingistfamilie super mit der 72-Stunden Aktion zusammenpasst. Deswegen stellt er ein Handout vor, welches als kleiner Leitfaden dienen soll für Gruppen die (noch) keine Jugend haben (Handout siehe Anhang).

Zum Schluss gab es noch die Frage, wie die Teilnehmenden während der Aktion versichert sind. Diese Frage konnte nicht direkt konkret beantwortet werden und muss im Anschluss an die Buko nochmal geklärt werden. Ebenfalls wies Simone darauf hin, dass das Bundessekretariat für Hilfe und Unterstützung zur Verfügung steht und sich alle DVs melden können.

## 5.2 Ausstellung zu Antirassismus

Eine Delegierte aus dem DV Köln stellt die Ausstellung vor: Sie hatten sich im DV das Ziel gesetzt, ihr Jahresthema „Orange statt braune Hetze“ überverbandlich weiter zu tragen. Deswegen habe sie diese Ausstellung zu Antirassismus mitgebracht. Die Ausstellung ist vom BDKJ DV Köln, wurde dort konzipiert und kann von Gruppen und Verbänden ausgeliehen werden, um einen ersten Einstieg in das Thema zu bekommen.

Zur Einstimmung wird das Video „Rassismus Begegnen“ der Bundeszentrale für politische Bildung gezeigt, abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=DotUAC7tuVo>.

Im Anschluss haben die Delegierten Zeit, sich die Ausstellung anzuschauen und sich in Schreibgesprächen mit dem Thema zu beschäftigen (Schreibgespräche siehe Anhang).

## TOP 6 Wahlen

Die Wahlen werden von der Wahlkommission geleitet. Personen, die auf der Liste stehen, werden gefragt, ob sie kandidieren möchten und dann folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Danach beginnen die Wahlen.

### 6.1 Mitglieder der Wahlkommission

Die Kandidat\*innenliste für die Wahlkommission wird eröffnet.

Folgende Personen werden vorgeschlagen:

- Katharina Diedrich (Bundesleitung)
- Katharina Geitner (DV Eichstätt)
- Lara Kampermann (DV Essen)
- Maria Veltum (DV Fulda)
- Ruth Förtsch (LV Bayern)
- Wiebke Harwardt (DV Köln)

Folgende Personen kandidieren und stellen sich vor:

- Katharina Diedrich (Bundesleitung)
- Maria Veltum (DV Fulda)

Es gibt keine Fragen an die Kandidatinnen und eine Personaldebatte wird nicht beantragt.

Eine Delegierte aus dem DV Aachen stellt einen GO-Antrag: Sie beantragt die Wahl en bloc und per Akklamation, d.h. beide Personen werden gleichzeitig per Handzeichen gewählt. Es gibt keine Gegenrede, damit ist der Antrag angenommen.

Die Wahl findet statt. Es werden 55 Stimmen abgegeben. Beide Kandidatinnen, Maria Veltum und Katharina Diedrich, werden einstimmig in die Wahlkommission gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

## 6.2 Delegierte für die BDKJ Hauptversammlung

Die Kandidat\*innenliste für die Delegation BDKJ-Hauptversammlung wird eröffnet.

Folgende Personen werden vorgeschlagen:

- Carina Winzen (DV Aachen)
- Eva Schroeter (DV Münster)
- Florian Schmitt (DV Limburg)
- Florian Siegmund (DV Eichstätt)
- Katharina Geitner (DV Eichstätt)
- Lara Kampermann (DV Essen)
- Lina Nörtershäuser (DV Limbug)
- Manuel Hörmeyer (Bundepräsidium)
- Maria-Antonia Veltum (Region Mitte)
- Michael Säckl (DV Augsburg)
- Miriam Bovelett (DV Aachen)
- Nicolai Domscheidt (BL)
- Paul Schroeters (LV NRW)
- Ruth Förtsch (LV Bayern)
- Wiebke Harwardt (DV Köln)

Folgende Personen kandidieren:

- Florian Schmitt (DV Limburg)
- Florian Siegmund (DV Eichstätt)
- Katharina Geitner (DV Eichstätt)
- Lara Kampermann (DV Essen)
- Lina Nörtershäuser (DV Limbug)
- Manuel Hörmeyer (Bundepräsidium)
- Maria-Antonia Veltum (Region Mitte)
- Michael Säckl (DV Augsburg)
- Miriam Bovelett (DV Aachen)
- Wiebke Harwardt (DV Köln)

Die Kandidat\*innen stellen sich vor und beantworten teils Fragen.

Eine Personaldebatte wird nicht beantragt.

Die Wahl findet statt. Es werden 55 Stimmen abgegeben.

### Wahlergebnis Wahlgang 1:

Auf Wiebke Harwardt (Köln) entfallen 48 Ja-Stimmen. Damit ist die Person gewählt. Die Person nimmt die Wahl an.

Auf Miriam Bovelett (Aachen) entfallen 42 Ja-Stimmen. Damit ist die Person gewählt. Die Person nimmt die Wahl an.

Auf Michael Säckl (Augsburg) entfallen 38 Ja-Stimmen. Damit ist die Person gewählt. Die Person nimmt die Wahl an.

Auf Maria-Antonia Veltum (Region Mitte) entfallen 34 Ja-Stimmen. Damit ist die Person gewählt. Die Person nimmt die Wahl an.

Auf Florian Siegmund (Eichstätt) entfallen 33 Ja-Stimmen. Damit ist die Person gewählt. Die Person nimmt die Wahl an.

Auf Katharina Geitner (Eichstätt) entfallen 32 Ja-Stimmen. Damit ist die Person gewählt. Die Person nimmt die Wahl an.

Auf Florian Schmitt (Limburg) und Lina Nörtershäuser (Limburg) entfallen jeweils 28 Ja-Stimmen. Beide Personen haben die 50% Mehrheit und sind somit gewählt. Da es um eine Rangfolge geht erfolgt eine Stichwahl.

Auf Manuel Hörmeyer (Bundespräsidium) entfallen 30 Ja-Stimmen. Damit ist die Person gewählt. Die Person nimmt die Wahl an.

Auf Lara Kampermann (Essen) entfallen 22 Ja-Stimmen. Damit hat die Person keine 50%-Mehrheit.

#### **Wahlergebnis Wahlgang 2 / Stichwahl:**

Auf Lina Nörtershäuser (Limburg) entfallen jeweils 28 Ja-Stimmen. Damit ist die Person auf den vorderen Platz gewählt. Die Person nimmt die Wahl an.

Auf Florian Schmitt (Limburg) entfallen 18 Ja-Stimmen. Damit ist die Person auf den hinteren Platz gewählt. Die Person nimmt die Wahl an.

### **TOP 7 Verleihung Ehrenzeichen**

Das Ehrenzeichen der Kolpingjugend Deutschland wird **im Rahmen des Abendprogramms** an **Sarah Forst** verliehen. Sie hat sich über viele Jahre hinweg für die Kolpingjugend auf unterschiedlichen Ebenen verdient gemacht, hat inspiriert und sich für die Werte Adolph Kolpings eingesetzt.

### **TOP 8 Anträge**

#### **Initiativantrag BHA 72-Stunden Aktion**

Der Initiativantrag zur 72-Stunden-Aktion auf dem Bundeshauptausschuss, welcher im TOP 5.1 erarbeitet wurde, wird mit ausreichend Unterstützer\*innen in die Konferenz eingebracht. Die Intention wird von den Antragssteller\*innen vorgestellt. Es findet eine Abstimmung über Aufnahme in die Tagesordnung statt.

Der Initiativantrag BHA 72-Stunden Aktion wird mit 58 Ja-Stimmen und einer Enthaltung in die Tagesordnung aufgenommen.

Es gibt eine erste Lesung zu den Anträgen, um ein allgemeines Stimmungsbild zu bekommen.

## 8.1 Gründung einer AG Vielfalt und Awareness

Antragsgegenstand: Gründung einer AG Vielfalt und Awareness

Antragssteller\*in: Michaela Brönner (Bundesleitung)

Antragseinführung: Durch zwei Mitglieder der bisherigen Expert\*innengruppe Vielfalt

Die Einführung des Gendersterns im Kolpingwerk Deutschland war ein wichtiger und richtiger Schritt. Dennoch sind wir mit der Beschäftigung zum Thema Vielfalt nicht am Ziel angekommen. Die Arbeit der Expert\*innengruppe Vielfalt hat gezeigt, dass der Verband erst am Anfang steht und es noch viel Haltungsarbeit bedarf, um Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber vielfältigen Lebensweisen zu zeigen und diese als Selbstverständlichkeit zu betrachten.

Die Arbeit in der Expert\*innengruppe hat gut geklappt, aber sie sind der Meinung, dass es noch mehr Vielfalt gibt, mit der sich noch nicht ausreichend beschäftigt wurde. Ebenfalls fehlt es an Struktur. Die Themen fühlen sich noch nicht abgeschlossen an und es soll noch mehr dazu gearbeitet werden.

Antragsdiskussion:

Es wurden zwei Antragsanträge aus dem DV Köln eingestellt.

Antragsänderung 1 bezieht sich auf die Konzeption eines Awarenesskonzepts. Bei diesem Antrag geht es darum, dass sie an einer Stelle sprachlich das Wort "erstellt" schöner findet und generell möchte sie wissen, für was genau ein Awarenesskonzept erstellt wird. Sie plädiert dafür, dass das Konzept grundsätzlich für Veranstaltungen der Kolpingjugend dient.

Antragsänderung 2 bezieht sich auf den Punkt, dass es nicht nur Priorisierung gibt, sondern Themen auch aktiv eingebracht werden. Die AG soll Verantwortung dafür übernehmen, wann und wie die Themen umgesetzt werden können.

Die BL stimmt beiden Änderungsanträgen zu.

Ebenso werden weitere kleinere Änderungen vorgenommen:

- Aus „thematisiert“ wird u.A. „bearbeiten“ gemacht, mit der Erklärung, dass mit dieser Formulierung auch weitere Themen behandelt werden können.
- Ebenso gibt es die Äußerung, dass Anmerkungen mit einer Zahl und nicht mit einem Sternchen gemacht werden sollten, da dies übersichtlicher ist.

Der Antrag Gründung einer AG Vielfalt und Awareness wird zur Abstimmung gestellt. Es werden 53 Ja-Stimmen abgegeben. Damit ist der Antrag AG Vielfalt und Awareness einstimmig angenommen.

## 8.2 Erweiterte Positionierung zum Umgang mit der AFD

Antragsgegenstand: Erweiterte Positionierung zum Umgang mit der AFD

Antragssteller\*in: Bundesleitung

Antragseinführung:

Als BL nehmen wir den zunehmenden Rechtsruck in Deutschland mit großer Besorgnis, wahr. Uns ist es daher wichtig an dieser Stelle uns auf unsere demokratischen Grundprinzipien zu berufen und uns in Schrift sowie vor allem Tat, noch einmal deutlich von der AfD abzugrenzen.

Mit den aufgeführten Aufzählungen wollen wir noch einmal klar darstellen welche Verhaltensweisen der AfD wir als kritisch betrachten und Leitplanken dafür setzen, wie wir unser Verhalten, ihr gegenüber gestalten.

Weiterhin halten wir an unserer 2017 beschlossenen inhaltlichen Position fest. Dieser Antrag dient als Erweiterung unserer Positionierung.

#### Erste Lesung:

Während der ersten Lesung zu diesem Antrag gibt es ein paar Meldungen. Unter anderem von einer Delegierten aus dem DV Eichstätt. Sie findet die Positionierung wichtig, aber ihr fehlen Quellenangaben, da sie findet, dass die Positionierung wissenschaftlich so gut wie möglich sein sollte, damit der Kolpingjugend so wenig wie möglich vorgeworfen werden kann. Ein Delegierter aus dem DV Limburg geht es vor allem Dingen darum, dass man mehr ins Tun kommt. Das heißt, dass die Politiker\*innen aufgefordert werden, nicht mit der AfD zu kooperieren. Der Antragsteller macht nochmal deutlich, dass der Antrag noch nicht fertig ausgearbeitet ist, da er unter Zeitdruck entstanden ist. Eigentlich wollen sie sich den Anspruch setzen länger an solchen Anträgen zu arbeiten, aber sie fanden es wichtig, dass diese Positionierung jetzt gemacht wird, und deswegen haben sie den Antrag jetzt gestellt, damit weiter an ihm gearbeitet werden kann.

#### Zweite Lesung:

Es wurden mehrere Antragsänderungen eingestellt.

Insgesamt wurden 17 Änderungsanträge gestellt, die zur Diskussion gestellt werden sollen. Dabei wird zuerst auf zwei Änderungsanträge eingegangen, bei denen komplett neue Punkte hinzugefügt wurden. Danach werden die Punkte diskutiert, die schon drin waren, aber geändert werden soll. Zum Schluss wird der ganze Antrag nochmal Abschnitt für Abschnitt durchgegangen. Der erste Absatz vom Änderungsantrag Ä2 wird vorgestellt. Inhaltlich geht es darum, dass thematisiert werden muss, wenn andere demokratischen Parteien Parolen der AfD übernehmen und es wird dazu aufgefordert, dass nahstehende Politiker\*innen solche Narrative nicht übernehmen.

Ebenso kommt eine wichtige Anmerkung aus dem DV Eichstätt. Hier weist darauf hin, dass es besser ist, wenn von geschlechtlicher anstatt von sexueller Identität gesprochen wird.

Im zweiten Absatz des Änderungsantrages Ä2 geht es vor allem um die Konkretisierung des Wortes Zusammenarbeit. Es werden mehrere Beispiele genannt, inwieweit und unter welchen Bedingungen mit der AfD zusammengearbeitet werden darf und sollte und wo die Grenzen liegen. Ebenso wird darüber diskutiert, was genau mit der "Mehrheitsgewinnung" über die AfD gemeint ist. Es wird erklärt, dass keine Mehrheitsgewinnung über die AfD stattfinden sollte und dass bei "guten" Vorschlägen der AfD andere Parteien die vorgeschlagenen Ideen einbringen sollten.

Zur Abstimmung über den Änderungsantrag wird der Antrag in zwei Abschnitte, Ä-2-1 und Ä-2-2 aufgeteilt. Es werden kleine Änderungen vorgenommen.

Der Änderungsantrag Ä-2-1 wird zur Abstimmung gestellt. Der Antrag wird per Stimmkarten einstimmig angenommen.

Der Änderungsantrag Ä-2-2 wird zur Abstimmung gestellt. Der Antrag wird per Stimmkarten einstimmig angenommen.

Der Änderungsantrag Ä17 beinhaltet die Thematik, ob eine Mitgliedschaft bei der AfD mit einer Mitgliedschaft bei der Kolpingjugend vereinbar ist. Es kommt der Wunsch nach einem Abschlussfazit auf, indem eben genau dies, dass die zwei Mitgliedschaften nicht miteinander vereinbar sind, beschrieben werden soll. Daraufhin folgt eine ausgiebige Diskussion, ob AfD Mitglieder ausgeschlossen werden dürfen oder nicht.

Die eine Seite argumentiert, dass nach dem Leitbild von Kolping/der Kolpingjugend alle willkommen sind und niemand ausgeschlossen werden darf. Die Ausschließung der Mitglieder der AfD würde gegen die Werte und gegen das Leitbild sprechen.

Die andere Seite argumentiert, dass jede Person frei entscheiden darf und kann, ob sie Mitglied bei der AfD wird. Das heißt als Mitglied wird davon ausgegangen, dass sich diese Person mit den Werten der Partei auseinandergesetzt hat. Diese Werte der Partei, die als rechtsextremistisch und antidemokratisch gelten, sind auf keinen Fall mit dem Leitbild und den Werten der Kolpingjugend vereinbar, da die AfD als Grundprämisse hat, dass alle die nicht weiß sind und nicht dem heteronormativen Bild von Beziehungen entsprechen, nicht die gleichen Rechte haben bzw. nicht gleichberechtigter Teil dieser Gesellschaft sind. Dies ist keine Gesprächsgrundlage, da Menschenrechte nicht verhandelbar sind. Man kann und sollte sich die Meinung von anderen Menschen anhören, man muss diese jedoch nicht tolerieren und akzeptieren, vor allen Dingen, wenn sie menschenfeindlich ist. Weswegen die Schlussfolgerung daraus wäre, dass AfD Mitglieder kein Mitglied in der Kolpingjugend werden können.

Aus dieser Diskussion entwickelt sich eine neue Diskussion, ob die AfD als rechtsextrem bezeichnet werden darf, da dies in der juristischen Betrachtung wohl eher schwierig aussieht. Der Verfassungsschutz ist dafür da, um zu schauen, wie die aktuelle Situation bezüglich einer bestimmten Thematik aussieht und schaut in welche Richtung sie sich entwickelt. Was die AfD angeht, befindet man sich gerade noch in einem Zwischenstatus und man kann sie nicht als rechtsextremistisch bezeichnen. Als Gegenargument wird erklärt, dass sich auf Einschätzungen des Bundesamtes und der Landesämter für Verfassungsschutz gestützt wird und es klare Einschätzungen gibt. In vielen Regionen gilt die AfD als Verdachtsfall. Im Landesverband Thüringen gilt sie als rechtsextrem und die junge Alternative wurde als gesichert rechtsextrem eingestuft.

Es wird ein GO-Antrag gestellt, die Diskussion zu beenden, da sie sich im Kreis dreht und es keine neuen Argumente mehr gibt. Es gibt keine Gegenrede, sodass der Antrag angenommen ist.

Es dürfen noch alle Personen, die bis zu diesem Zeitpunkt auf der Redeliste standen, ihre Meinungen äußern. Danach wird die Diskussion zu diesem Antrag geschlossen.

Abschließend wird das Thema Toleranz nochmal betont. Es kann nicht toleriert werden, wenn Personen menschenfeindlich sind. Dort wo die eigene Freiheitsausübung in die Freiheit von anderen eingreift, hat die eigene Freiheit eine Grenze. Die Kolpingjugend zwingt niemanden Mitglied bei

Kolping zu werden. Dies gilt ebenso für die Mitgliedschaft bei einer Partei. Das heißt, wenn ich mich dazu entscheide Mitglied irgendwo zu werden kenne ich dementsprechend auch die Werte. Wenn ich mir das Leitbild von Kolping anschau und das Programm der AfD sollte erkennbar werden, dass diese unvereinbar sind.

Der Änderungsantrag wird zur Abstimmung gestellt. Der Antrag mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Es folgen weitere Änderungsanträge bei denen überwiegend kleinere Änderungen vorgenommen werden.

Änderungsantrag Ä9 kommt aus dem DV Köln. Sie macht den Vorschlag, dass es an dieser Stelle mehr Sinn ergibt, erstmal nur eine Feststellung vorzunehmen, dass sich diese Entwicklungen auf die Politik auswirken und den Drang uns dagegen zu positionieren erst im späteren Abschnitt einzufügen.

Der Antragsteller möchte die Änderung nicht annehmen. Es folgt eine Abstimmung darüber per Stimmkarten.

Der Änderungsantrag wird zur Abstimmung gestellt. Der Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen und 18 Gegenstimmen abgelehnt.

Im Änderungsantrag Ä1 geht es darum, klarer zu formulieren, dass von einer Meinung und nicht von Tatsachen gesprochen wird.

*Dieser Änderungsantrag wird vom Antragsteller angenommen.*

Im Änderungsantrag Ä11 soll deutlicher gemacht werden, was genau die ideologische Vorstellung der AfD ist.

*Dieser Änderungsantrag wird vom Antragsteller angenommen.*

Der Änderungsantrag Ä16 bezieht sich darauf, dass der Text ursprünglich sehr spezifisch auf ableistische Haltung aus war und der Absatz mehr verallgemeinert werden soll. Konkret geht es um die Hetzen gegen Minderheiten und dafür sollen Beispiele herangezogen werden.

*Dieser Änderungsantrag wird vom Antragsteller angenommen.*

Änderungsantrag Ä3 und Ä12 werden kombiniert. Der Inhalt bleibt der gleiche, jedoch ist er verständlicher formuliert. Ebenso sollen Quellenangaben mit einbezogen werden.

*Dieser Änderungsantrag wird vom Antragsteller angenommen.*

Bei den Änderungsanträgen Ä4, Ä10, Ä5, Ä13 und Ä15 werden redaktionelle Änderungen vorgenommen bzw. einzelne Wörter verändert, durch die sich der Inhalt nicht ändert.

*Alle Änderungsanträge werden vom Antragsteller angenommen.*

Ein Delegierter aus dem LV NRW stellt den Änderungsantrag Ä6 mit der Begründung, dass die NS-Ideologie nicht einfach vom Himmel gefallen ist und 1933 begann. Es sollte berücksichtigt werden, dass diese Zeit Vorläufe und Wurzeln in den Jahren zuvor hat, weswegen die 1920er Jahre mit eingebracht werden sollten. Es kommt der Zweifel auf, ob das Zitat dann überhaupt noch richtig wiedergeben wird. Deswegen wird es komplett neu formuliert.

*Dieser Änderungsantrag wird vom Antragsteller angenommen.*

Zu diesem Änderungsantrag gibt es auch den Kommentar, dass die Anträge häufig in sehr schwieriger Sprache geschrieben werden bzw. schwierige Begriffe enthalten. Bei nächsten Anträgen sollte mehr darauf geachtet werden, dass sie auch ohne Studium (akademischen Hintergrund) verständlich sind. Es gibt das Angebot, dass der Antrag nach Fertigstellung auch in leichter Sprache verfasst wird.

In den Änderungsanträgen Ä14 und Ä18 werden ebenfalls nur Kleinigkeiten geändert sowie die Fußnoten und Quellenangaben überarbeitet.

*Alle Änderungsanträge werden vom Antragssteller angenommen.*

Änderungsantrag Ä8 wird zurückgenommen.

Zum Schluss wird nochmal darauf hingewiesen, dass Zitate, Quellen und Verweise auf ihre Richtigkeit geprüft werden sollen, bevor die Positionierung veröffentlicht wird. Dazu wird ein Stimmungsbild eingeholt, ob alle damit einverstanden sind, dass im Nachhinein noch (redaktionelle) Änderungen vorgenommen werden dürfen. Es werden sehr viele grüne Stimmungskarten in die Luft gehalten.

Bevor die Endabstimmung stattfindet, wird jeder Abschnitt durchgegangen und gefragt, ob es noch Einwände gibt.

Es gibt einen neuen Änderungsantrag, bei dem es darum geht, die Fußnote Nr.3 oben in den Fließtext mit aufzunehmen. Da die Meinungen unterschiedlich sind wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Der Änderungsantrag wird zur Abstimmung gestellt. Der Antrag wird mit sehr vielen Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen angenommen.

Ebenso gibt es vom Antragsteller eine Änderung in der Reihenfolge.

Nach diesen Änderungen wird der Antrag zur Endabstimmung gestellt.

Der überarbeitete Antrag wird zur Endabstimmung gestellt. Der Antrag wird mit sehr vielen Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Die Bundesleitung meldet sich zu Wort und kündigt an, dass der Antrag somit beschlossen ist und sie ihn nach Rücksprache mit dem Beratungsausschuss veröffentlichen werden.

### **8.3 Initiativantrag BHA 72-Stunden Aktion**

Antragsgegenstand: 72h Aktion: Kolping packt an und alle machen mit!

Antragssteller\*in: Katharina Diedrich (BL)

Antragserklärung:

Der Antrag soll als Grundlage dienen, die Chancen der 72-Stunden-Aktion für das ganze Kolpingwerk zu nutzen und Unterstützung vom Gesamtverband zu bekommen. Sehen es als Idee, was der Bundesverband leisten könnte, u.A. die DVs nicht zu verpflichten, sondern eher aufzufordern mitzumachen.

#### Antragsdiskussion:

Da der Antrag noch nicht konkret ausgearbeitet wurde gibt es keine Änderungsanträge. Jedoch gibt es ein paar Wortmeldungen.

Die Bundessekretärin meldet sich und fände es wichtig, dass präzisiert wird, wer für was zuständig ist bzw. sein sollte. Ebenso überlegt sie, ob es förderlich oder eher hinderlich wäre, wenn ein Anreiz gesetzt wird z.B., dass mit der 72-Stunden-Aktion eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern dazugewonnen werden soll.

Dazu wird mit den Stimmungskarten ein Stimmungsbild eingeholt, bei dem zwar mehr grün vorherrscht, es aber zu viel rot gibt, um die Idee direkt umzusetzen. Daraufhin kommt die Idee, dass es nicht unbedingt notwendig ist Zahlen vorzuschreiben, aber eine Evaluation am Ende sinnvoll wäre, um zu schauen, wie erfolgreich die 72-Stunden-Aktion war.

Ein Delegierter aus NRW fragt sich ebenfalls, wie er davon erfährt, wenn Kolpingjugendgruppen teilnehmen. Ein Mitglied der Bundesleitung erklärt ihm, dass, wenn sich Gruppen anmelden, die Info an die BDKJ und DVs weitergeleitet wird. Die Bundesebene soll auch Infos bekommen. Ebenso kann man sich auch auf der Homepage anschauen, welche Gruppen schon angemeldet sind.

Der Antrag wird zur Endabstimmung gestellt. Der Antrag wird mit vielen Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Die BL wird folglich mit dem Bundesvorstand einen Antrag an den Bundeshauptausschuss stellen, um die 72-Stunden Aktion nächstes Jahr deutlich zu pushen.

#### **TOP 9 BDKJ**

Stefan Ottersbach vom BDKJ-Bundesvorstand erklärt mit seiner Präsentation was es heißt, die Interessen der Kolpingjugend, aber auch Interessen anderer Jugendverbände zu vertreten. Ebenso gibt er einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation und einen Ausblick auf die nächste Zeit.

Die Hauptversammlung ist die Größte innerverbandliche Aktion mit Delegation von der Kolpingjugend. Dort werden wichtige Themen besprochen wie z.B.:

- Das bedingungslose Grundeinkommen. Im Zuge dessen, dankt er Hans aus der Kolpingjugend für die gute Mitarbeit beim Antrag bzw. der Positionierung.
- Krieg in der Ukraine
- Wie geht der synodale Weg weiter?
- Die Zukunft der Jugendverbandsarbeit – wie können wir zukunftsfähig bleiben?

Bezüglich dem Bundeshaushalt 2024 geht er auf die Kürzungen für Jugendverbandsarbeit (KJP-Mittel) und Kürzungen für Einrichtungen der Jugendsozialarbeit ein. Er erläutert, was diesbezüglich schon unternommen wurde u.A. die Demonstration in Berlin. Jedoch weist er auch darauf hin, dass der Prozess aber weiter gehen muss. Momentan läuft das parlamentarische Verfahren wo noch viel möglich ist, um angekündigte Sparmaßnahmen zu verhindern. Hier appelliert er nochmal explizit an die Kolpingjugend. Wenn jemand Kontakt hat zu Mandatsträger\*innen sollten diese genutzt werden. Generell gilt, dass wir in unseren Wahlkreisen auf sie zugehen und deutlich machen, was es heißt, wenn die Einsparungen so massiv sind.

Ebenso äußert er sich auch nochmal zu der 72-Stunden-Aktion. Mit dieser Aktion können Jugendverbände nochmal neu wachsen und zeigen, was sie für Arbeit in den Jugendverbänden leisten. Die Anmeldung dafür ist ohne weiteres möglich und Material kann auch bestellt werden. Er macht Werbung für den Fernsehgottesdienst am 7. April 2023, der im Rahmen dieser Aktion gefeiert werden soll. Bei Fragen oder Unterstützung stehen die BL oder der BDKJ jederzeit zur Verfügung.

Einen Ausblick gibt er auf:

- Fachtag zur Vielfalt von Gottesbildern, die die Bibel bereithält. Es sind noch drei Plätze frei.
- Neu in der BL: Es gibt ein *come in and stay* Seminar.
- In der Hauptversammlung ging es um das Grundeinkommen, was auch bei der AG heute für morgen Thema ist.

Zum Schluss bedankt er sich für das jugendverbandliche Engagement als Kolpingjugend insgesamt. Ebenso geht ein Dank an diejenigen, die sich auch auf Bundesebene beim BDKJ einbringen. Der BDKJ ist froh, dass es die Kolpingjugend gibt, und er freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

#### TOP 10 Termine und Veranstaltungen

- 03.-05.11.2023 Bundehauptausschuss in Osnabrück
  - Für den Bundehauptausschuss wird noch eine Vorbereitungssitzung geplant.
- 01.-03.03.2024 Bundeskonferenz 2024-1 in Hannover.
  - Am Donnerstag gibt es eine Stadtführung mit Brauereiführung.
- 18.-21.04.2024 72-Stunden-Aktion
- 02.-05.05.2024 BDKJ-Hauptversammlung
- 29.05.-02.06.2024 Katholik\*innentag in Erfurt
- 06.-08.09.2024 Gönn dir Meer in Cuxhaven
- 27.-29.09.2024 Bundeskonferenz 2024-2 in Köln
- 08.-10.11.2024 Bundeshauptausschuss in Trier
- 21.-23.03.2025 Bundeskonferenz 2025-1 in Augsburg
- 01.-05.05.2025 Kolping-Gemeinschaftsveranstaltung
  - Nach aktueller Planung wird Samstag Hauptveranstaltungstag sein
- 26.-28.09.2025 in Köln

#### TOP 11 Verschiedenes

Der DV Augsburg: Zwei Delegierte machen Werbung für die **Internationale Jugendbegegnungen 2024**. Sie erklären, dass es schwierig ist, wenn wir alle in die Partnerländer fahren, deswegen werden die Partnerländer nach Deutschland eingeladen und es soll eine Deutschlandtour gemacht werden. Thema ist „4 Nations one World“. Es geht vor allen Dingen um Essen und Nachhaltigkeit. Bis jetzt gibt es 39 Gäste aus den Partnerländern (18-26 Jahre alt). Sie laden alle herzlich ein dazu zukommen und dass man sich melden soll, wenn man Lust hat mitzumachen, denn: kultureller Austausch geht am besten, wenn man sich trifft!

Postkarten gegen die KJP-Kürzungen

Der DV Trier weist darauf hin, dass ihr DV Postkarten entwickelt hat, die an die Abgeordneten des Bundestages bzw. an Minister geschickt werden sollen. Auf der Vorderseite der Postkarten sieht man, was passiert, wenn es kaputt gekürzt wird. Auf der Rückseite befindet sich ein vorgeschriebener Text. Diese Postkarten hat sie inklusive Briefmarken mitgebracht und sie sollen im Laufe der Buko versendet werden.

### **Merch**

Es wird Werbung für die Jogginghosen vom DV Speyer gemacht.

Wenn jemand Interesse an den Kolping Socken hat, soll eine E-Mail an den DV Köln geschrieben werden.

Ebenso wird Interesse an den drei Transparenten mit dem Kolpingjugend-Logo geäußert. Die Datei gibt es noch und es folgt eine Abfrage seitens der BL.

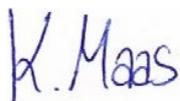
### **TOP 12 Auswertung**

Die Auswertung der Konferenz erfolgt via Umfrage im Nachhinein (Ergebnisse im Anhang).

Die Moderation verabschiedet sich und übergibt an die Bundesleitung. Dank und Verabschiedung an alle Teilnehmende fürs Mitmachen und Gestalten und Dank an Moderation. Dank an einzelne Teilnehmende für bestimmte Aufgaben.

Die Bundesleitung beschließt die Bundeskonferenz.

Für das Protokoll



Katharina Maas  
Protokollantin



Peter Kube  
Bundesjugendsekretär

## Anlagen

Beschlüsse der Bundeskonferenz

TOP 3.4 Gönn dir Meer: Präsentation

TOP 3.4 Gönn dir Meer: Dokumentation der Mentimeter-Umfrage

TOP 3.4 Gönn dir Meer: Kontingentschlüssel

TOP 5.1 72-Stunden-Aktion: Handout des DV Augsburg

TOP 5.1 72-Stunden-Aktion: Workshop-Ergebnisse

TOP 5.2 Antirassismus-Ausstellung: Fotodokumentation der Schreibgespräche

TOP 9 BDKJ: Präsentation

TOP 12 Auswertungsergebnisse

## Gründung einer Arbeitsgruppe Vielfalt und Awareness

Buko 2023-2-1

Auf Bundesebene der Kolpingjugend wird eine Arbeitsgruppe (im Folgenden AG) Vielfalt und Awareness eingerichtet. Diese AG hat den Auftrag, sich mit dem Thema Vielfalt in unterschiedlichen Dimensionen zu beschäftigen und diese innerhalb und außerhalb des Verbandes zu stärken.

Vielfältige Lebensweisen sollen durch die Arbeit der AG gestärkt und Diskriminierungen (z.B. Queerfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus, Klassismus, Behindertenfeindlichkeit, ...<sup>1</sup>) abgebaut werden. Dabei soll auch Mehrfachdiskriminierung und intersektionale Diskriminierung berücksichtigt werden. Unter Mehrfachdiskriminierung treten mehrere Diskriminierungsformen zusammen auf und beeinflussen sich wechselseitig. Die intersektionale Perspektive zeigt auf, dass diese nicht voneinander getrennt gedacht werden können.

Die AG erarbeitet Hilfestellungen für einen diversitätssensiblen Umgang mit Vielfalt, für ein bewusstes und wertschätzendes Handeln gegenüber allen Menschen. Die AG soll nach Möglichkeit vielfältig besetzt werden, steht aber grundsätzlich allen Menschen offen, die sich mit den Zielen und Themen der AG identifizieren und aktiv damit beschäftigen möchten. Weiterhin soll die AG eng im Austausch mit der "AG Vielfaltsbotschafter\*innen" des Bundesvorstands stehen und punktuell mit dieser zusammenarbeiten, um ihre Perspektive auch mit ins Kolpingwerk zu tragen.

Die AG wählt zwei Mitglieder zur AG-Leitung. Die Arbeitsgruppe tagt mindestens zweimal pro

Jahr. Auf der Bundeskonferenz 2025-2 erfolgt eine Evaluation der AG und es wird über die Weiterarbeit beraten.

Unter anderem sollen folgende Inhalte in der AG bearbeitet werden:

- Vielfaltsdimensionen und Mehrfachdiskriminierung aus intersektionaler Perspektive
- Weiterarbeit zur sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt mit dem Ziel, die Akzeptanzarbeit innerverbandlich auszuweiten
- Erstellen eines Awareness-Konzeptes für Veranstaltungen der Kolpingjugend Deutschland zum wertschätzenden Umgang mit vielfältigen Lebensweisen
- kritische Auseinandersetzung mit Privilegien und Inklusive Antidiskriminierungsarbeit

Die AG entscheidet selbst über eine Priorisierung der Themen und bringt diese in die weitere Arbeit der Kolpingjugend Deutschland ein.

**Beschlossen durch die Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland am 23. September 2023.**

---

<sup>1</sup> Die Aufzählung der Diskriminierungsformen ist nicht abschließend.



## Kein Rechtsruck mit der Kolpingjugend!

Buko 2023-2-2

Die Kolpingjugend Deutschland versteht sich als demokratischer, offener und toleranter Jugendverband. Mit unserem politischen Handeln stehen wir für eine demokratische Gesellschaft ein, welche die Grund- und Teilhaberechte jedes\*r Einzelnen schützt – unabhängig von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Behinderung. Unsere Basis ist das Grundgesetz, das Fundament unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung sowie unser christlicher Glaube, der für uns den Auftrag beinhaltet, jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit anzunehmen, jeden Menschen mit seinen Potenzialen und Talenten zu betrachten und jeden Menschen als Geschöpf Gottes anzuerkennen.<sup>1</sup>

Der massive Rechtsruck, den wir aktuell deutschlandweit beobachten, die Normalisierung von rassistischen, antisemitischen und antidemokratischen Aussagen und die oft damit einhergehende gewaltvolle Sprache besorgt uns.

Besonders zum Handeln spornt uns an, dass diese Entwicklungen bei vielen Wähler\*innen und auch bei einigen Politiker\*innen auf Zuspruch stoßen:

Die AfD gewinnt sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene an Unterstützung. Im August 2023 konnten sich 21 Prozent der Wahlberechtigten vorstellen, die AfD zu wählen. Gleichzeitig übernehmen andere politische Akteur\*innen und Parteien immer wieder Forderungen und Sprache der AfD, oder es wird gar vorgeschlagen, mit der AfD zusammenzuarbeiten.

Daher sehen wir uns in der Pflicht, uns noch deutlicher zu positionieren und uns entsprechend unserer Überzeugungen für eine inklusive und demokratische Gesellschaft einzusetzen.<sup>2</sup>

### Die AfD als rechtsextreme, antidemokratische Partei benennen

Immer wieder wird betont, dass die Abgeordneten der AfD in Stadt- und Kreisräten, in Landesparlamenten und im Bundestag durch demokratische Wahlen legitimiert seien. Demnach sei die Partei an sich demokratisch und könne Partner\*in für die Gewinnung von Mehrheiten sein.

Dies sehen wir anders. Zwar sind die Mandate der AfD-Abgeordneten in demokratischen Wahlen gewonnen worden, die Partei an sich handelt jedoch antidemokratisch und widerspricht demokratischen Grundsätzen.

Für unsere Bewertung stützen wir uns unter anderem auf aktuelle Entscheidungen des Bundesamts für Verfassungsschutz, zuständiger Gerichte und aktuelle Forschungsergebnisse zu Rechtsextremismus ebenso wie auf die verbandseigene Beschlusslage und die unserer Dachverbände.

Die Junge Alternative (JA), die Jugendorganisation der AfD, wurde Ende April vom Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft.<sup>34</sup> Der AfD-Landesverband Thüringen gilt bereits seit 2021 als gesichert rechtsextrem. Gesichert rechtsextrem bedeutet, dass dem Verfassungsschutz nach mehrjähriger Beobachtung ausreichend Anhaltspunkte vorliegen, die belegen, dass eine Organisation oder eine Person verfassungsfeindliche Ziele verfolgt.<sup>5</sup>

Im März 2022 bestätigte das Verwaltungsgericht Köln in erster Instanz die Einstufung der Bundes-AfD als Verdachtsfall.<sup>6</sup> „Das ist möglich, wenn ein Verdacht auf verfassungsfeindliche Bestrebungen vorliegt, die Organisation also vermutlich extremistische Ziele verfolgt.“<sup>7</sup> Das

heißt auch in Bezug auf die Bundespartei gibt es bereits hinreichende Anhaltspunkte, die vermuten lassen, dass ihre Akteur\*innen rechtsextreme, verfassungsfeindliche und damit antidemokratische Ziele verfolgen.

Diese Haltung zeigt sich sowohl in politischen Programmen als auch im politischen Handeln der Parteimitglieder:

- **Die AfD verbreitet ein völkisches und autoritäres Weltbild.** Sie vertritt die ideologische Vorstellung eines deutschen Volkes, das sich selbst erhalten und von äußeren Einflüssen schützen muss. Diese Ideologie ist klar rassistisch und nationalistisch. Sie ist angelehnt an die Blut- und Bodenideologie der nationalsozialistischen Politik, die sich in den 1920er Jahren durch Unterdrückung, Gewalt und Repressalien äußerte und in den 1930er und 1940er Jahren Krieg, Vernichtung und unvorstellbares Leid über die Welt gebracht hat.<sup>8</sup>
- **Die AfD ist antieuropäisch.** Dies zeigt sich durch die Äußerung im Grundsatzprogramm, das eine Umgestaltung der EU fordert. Darin hält sich die Partei den Austritt Deutschlands aus der EU als Mittel zur Durchsetzung ihrer Politik offen. Außerdem fordert die Partei die Abschaffung des Euro-Währungsbands.<sup>9</sup>
- **Die AfD diffamiert die demokratische Parlamentsarbeit und versucht sie zu diskreditieren.** Dies zeigt sich vor allem in ihren Äußerungen über andere Parteien, die sie als „Altparteien“ darstellt und denen sie häufig Korruption vorwirft. Dadurch versucht die Partei das Vertrauen in demokratische Institutionen gezielt zu untergraben.<sup>10</sup>
- **Die AfD versucht gezielt, Jugendverbandsarbeit zu delegitimieren.** In kleinen und großen Anfragen diffamieren sie Jugendverbände, die sich für Demokratie und eine offene Gesellschaft einsetzen, als Linksextremist\*innen. Zudem stellen sie Förderprogramme zur Stärkung der Demokratie per se

und plurale und demokratische Jugendhilfe, -arbeit und -politik im Speziellen in Frage.<sup>11</sup>

- **Die AfD hetzt gegen Minderheiten.** Dies zeigt sich regelmäßig in Redebeiträgen oder Kampagnen über verschiedene Bevölkerungsgruppen. So wertet sie den gleichberechtigten Zugang zu schulischer Bildung für Kinder mit Behinderung als Ideologiekonstrukt ab<sup>12</sup>, bezeichnet Anstrengungen zur Gleichberechtigung der Queeren Community als "Genderpropaganda"<sup>13</sup> und heizt die Debatte um Fluchtmigration mit rassistischen Aussagen wie "Abschieben schafft Wohnraum" an.<sup>14</sup>

### Übernahme rechter Narrative durch Politiker\*innen anderer Parteien gefährdet demokratischen Zusammenhalt

Wir beobachten mit großer Sorge, dass demokratische Parteien und Politiker\*innen die Positionen der AfD übernehmen und damit zu einer Normalisierung von extrem rechten und menschenfeindlichen Positionen beitragen. Das Framing von Maßnahmen gegen die Klimakrise als „Umerziehung“ und „antidemokratisch“ halten wir für gefährlich, weil es das Bild der Bundesregierung als ein diktatorisches Regime zeichnet. Das ist faktisch falsch, delegitimiert demokratische Wahlen und erhöht die Gefahr, dass sprachliche in physische Gewalt umschlägt. Ähnliches beobachten wir in den Debatten um die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität und den Rechten von Geflüchteten. Es beunruhigt uns, dass das Infragestellen von Minderheitenrechten als Mittel zur Positionierung in Wahlkämpfen benutzt wird.

### Wir sprechen nicht mit der AfD!

Wir machen uns für die Demokratie stark, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Wegen. Wir wollen uns nicht nur auf dem Papier von der AfD abgrenzen, sondern dies auch durch Haltung und Handeln verdeutlichen. Deshalb beschließt die Bundeskonferenz im Folgenden:

Die Kolpingjugend bietet der AfD und ihren Positionen keine Bühne.

Die Kolpingjugend lädt die AfD sowie ihre Vertreter\*innen nicht zu ihren Veranstaltungen ein und nimmt genauso keine Einladungen der AfD wahr.

Die Kolpingjugend scheut dabei jedoch nicht, sich öffentlich gegen die AfD zu positionieren und Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu benennen und zu verurteilen.

Die Kolpingjugend ermutigt ihre Untergliederungen, sich als wichtiger Teil der Zivilgesellschaft aktiv und offen gegen Demokratiefeindlichkeit und Rechtsextremismus zu positionieren, sich mit ihren Stimmen an Kundgebungen und Demonstrationen zu beteiligen und dort als Jugendverband Gesicht für eine vielfältige, solidarische und offene Gesellschaft zu zeigen.

### **Demokrat\*innen müssen den Rechtsruck gemeinsam stoppen**

Die AfD darf für Demokrat\*innen nie Partnerin zur Gewinnung von Mehrheiten sein. Die Kolpingjugend hält alle politischen Mandatsträger\*innen, insbesondere diejenigen mit einer Kolpingmitgliedschaft, dazu an, aktiv gemeinsame (politische) Arbeit mit der AfD zu vermeiden.

1. Wir fordern alle Menschen in politischer Verantwortung auf, sich der Macht ihrer Sprache und ihrer Forderungen bewusst zu werden und als Demokrat\*innen keine menschenfeindlichen Positionen der AfD zu übernehmen.
2. Wir fordern eine Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft. Die Jugendverbände als Werkstätten der Demokratie sind die Zukunft der demokratischen Zivilgesellschaft. Sie in ihrem vielfältigen Engagement zu stärken und zu schützen ist von grundlegender Bedeutung.

3. Wir erwarten von Politiker\*innen, dass sie Ideen und Visionen gestalten, die es ermöglichen, uns als Gesellschaft konstruktiv mit den multiplen Krisen unserer Zeit auseinander zu setzen.

4. Wir erwarten, dass demokratische Parteien das ihnen mögliche unternehmen, trotz aller Meinungsverschiedenheiten gemeinsam für Demokratie und gegen Extremismus einzustehen.

Abschließend stellen wir fest, dass die Überzeugungen und Werte der AfD den Werten der Kolpingjugend widersprechen. Unserer Ansicht nach ist eine Mitgliedschaft in der AfD nicht vereinbar mit einer Mitgliedschaft im Kolpingwerk Deutschland.

Haltung zu zeigen und für eine inklusive Gesellschaft einzustehen, ist Basis unseres Handels. Daher fordert die Bundeskonferenz den Bundesvorstand auf, diesen Beschluss im Handeln des Kolpingwerks Deutschlands zu übernehmen und zu verankern.

**Beschlossen durch die Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland am 24. September 2023.**

---

<sup>1</sup> Vgl. „Wir stehen für ein Wir - Positionierung der Kolpingjugend Deutschland zum Grundsatzprogramm der AfD“ Buko 2017-1, <https://www.kolpingjugend.de/service/beschluesse-protokolle/wir-stehen-fuer-ein-wir>, 23.09.2023

<sup>2</sup> Vgl. „Wir stehen für ein Wir - Positionierung der Kolpingjugend Deutschland zum Grundsatzprogramm der AfD“ Buko 2017-1, <https://www.kolpingjugend.de/service/beschluesse-protokolle/wir-stehen-fuer-ein-wir>, 23.09.2023

<sup>3</sup> Riebe (2023): AfD-Jugend „gesichert rechtsextrem“: Schadet das der Mutterpartei, <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/afd-jugend-gesichert-rechtsextrem-schadet-das-der-mutterpartei-99909/>, 23.09.2023

<sup>4</sup> Zwar musste die Einschätzung aufgrund eines Eilantrags vorübergehend zurückgenommen werden. Offiziell wird die JA also aktuell wieder als Verdachtsfall geführt. Das Verfahren ist allerdings noch nicht abgeschlossen. Tagesschau (2023) Nachwuchsorganisation der AfD. Junge Alternative zunächst wieder Verdachtsfall, <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/junge-alternative-verdachtsfall-100.html>, 23.09.2023

<sup>5</sup> Vgl. Kehlbach/ Bräutigam (2023): Verfassungsschutz. „Gesichert extremistisch“ – was folgt darauf?, <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/verfassungsschutz-beobachtung-100.html>, 23.09.2023

<sup>6</sup> Vgl. [https://www.verfassungsschutz.de/DE/verfassungsschutz/der-bericht/vsb-rechtsextremismus/2022-vs-b-rechtsextremismus\\_artikel.html](https://www.verfassungsschutz.de/DE/verfassungsschutz/der-bericht/vsb-rechtsextremismus/2022-vs-b-rechtsextremismus_artikel.html), 23.09.2023

<sup>7</sup> <https://jura-online.de/blog/2021/03/11/bfv-stuft-afd-als-verdachtsfall-ein-was-bedeutet-das/>, 23.09.2023

<sup>8</sup> Übernommen aus der Positionierung des Deutschen Bundesjugendrings: Rechtspopulist\_innen entgegen-treten – zum Umgang der Jugendverbände und –

ringe mit der AfD!, S.2; abrufbar unter [https://www.dbjr.de/fileadmin/Positiven/2016/2016-DBJR-HAPosition\\_Rechtspopulist\\_innen-entgegen-treten.pdf](https://www.dbjr.de/fileadmin/Positiven/2016/2016-DBJR-HAPosition_Rechtspopulist_innen-entgegen-treten.pdf), 23.09.2023

<sup>9</sup> Vgl. Alternative für Deutschland (2016): Programm für Deutschland. Das Grundsatzprogramm der Alternative für Deutschland, [https://www.afd.de/wp-content/uploads/2023/05/Programm\\_AfD\\_Online\\_.pdf](https://www.afd.de/wp-content/uploads/2023/05/Programm_AfD_Online_.pdf), 23.09.2023, S.18

<sup>10</sup> Vgl. Ayyadi (2023): Parlamentarische Anfragen: Die AfD versucht, Zweifel an der Demokratie zu nähren, <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/parlamentarische-anfragen-die-afd-versucht-zweifel-an-der-demokratie-zu-naehren-94873/>, 23.09.2023, & vgl. Alternative für Deutschland (2016): Programm für Deutschland. Das Grundsatzprogramm der Alternative für Deutschland, [https://www.afd.de/wp-content/uploads/2023/05/Programm\\_AfD\\_Online\\_.pdf](https://www.afd.de/wp-content/uploads/2023/05/Programm_AfD_Online_.pdf), 23.09.2023, S.8

<sup>11</sup> Vgl. Hafenegger & Jestädt (2021): Jugend- und bildungspolitische Aktivitäten der AfD in 16 Landesparlamenten und im Bundestag. In: Hafenegger et al (2021): Die AfD und die Jugend. Wie die Rechtsaußenpartei die Jugend- und Bildungspolitik verändern will, S. 95

<sup>12</sup> Vgl. Pauli (2023): Debatte um Höcke-Aussage: Inklusion heißt nicht Sonderschule, <https://taz.de/Debatte-um-Hoecke-Aussage/!5949598/>, 22.09.2023

<sup>13</sup> Vorwurf der Volksverhetzung: Dragqueen-Lesung für Kinder. Münchener Pfarrer geht gegen AfD-Protestplakate vor, <https://www.rnd.de/panorama/dragqueen-lesung-fuer-kinder-in-muenchen-pfarrer-zeigt-afd-plakate-an-6Y34FYD6PFAWHOKE6SMHQFFSXA.html>, 23.09.2023

<sup>14</sup> Vgl. Bachmann (2023): Sie nehmen den Deutschen ihre Heimat!, <https://afdbundestag.de/abgeordnete/carolin-bachmann/>, 23.09.2023



## Iniantrag BHA 72 Stunden-Aktion

Buko 2023-2-3

Die Bundesleitung wird beauftragt auf Grundlage des im Workshop der BUKO 2023-2 erarbeiteten Textes gemeinsam mit dem Bundesvorstand den Antrag "72h Aktion: Kolping packt an und alle machen mit!" zu stellen.

### Antragstext:

Der Bundeshauptausschuss möge beschließen:

Die 72-Stunden-Aktion als bundesweite Sozialaktion des BDKJ bietet die Chance projektbezogen und öffentlichkeitswirksam die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Traditionell ist auch die Kolpingjugend auf allen Ebenen bei dieser Aktion beteiligt.

Es ist uns ein Anliegen dieses Engagement und seine Chancen auch für das Kolpingwerk zu nutzen. Folgende Mehrwerte sehen wir:

- Sichtbarkeit der Kolpingjugend und des Kolpingwerkes (in der Gesellschaft)
- Begeisterung über projektbezogene Arbeit
- Möglichkeit zu Mitgliedergewinnung
- Generationsübergreifendes praktisches gemeinsame Arbeiten
- Vernetzungen verschiedener Ebenen, mit Einrichtung und auch außerverbandlich

Das KW unterstützt die 72h-Aktion in der Öffentlichkeitsarbeit unter anderem in der Werbung und der medialen Aufbereitung. Das KW nutzt seine Ressourcen aus dem Bereich

Mitgliedergewinnung und Verbandsentwicklung, um Hilfestellungen für die DVs und Kolpingsfamilien zu bieten. So kann die 72h Aktion die Möglichkeit bieten, auch über die Aktion hinaus Menschen für Kolping zu begeistern. Der Bundesverband geht auf Kolping-MdBs zu und lädt diese zu Aktionen vor Ort ein. Der Bundesvorstand steht für Rent-a-Bundesvorstand während der 72 Stunden zur Verfügung. Die Bundesebene entwickelt verschiedene Materialien sowie ein Motivationskit zur Unterstützung und stellt diese den DVs zur Verfügung. Beispielsweise eine Ideenliste für Projekte, Hilfestellungen für Projektgruppen, Hilfe zur Sponsor\*innengewinnung und ein „Suche-Biete-Tool“.

Wir fordern die Landesverbände und Regionen auf, auf ihre MdLs zuzugehen und diese zur Mitwirkung anzuhalten.

Die Diözesanverbände sind aufgefordert die Aktion mitzutragen, auf ihre KF zuzugehen, eine Teilnahme möglichst vieler Gruppierungen zu fördern und die Chance zur Mitgliedergewinnung zu nutzen. Zudem appellieren wir, verschiedene Kooperationspartner\*innen aus Jugendwohnen, Kolpinghäusern, Familienferienstätten und anderen Einrichtungen zu gewinnen. Dies kann durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Die Diözesanverbände unterstützen das Engagement des Bundesvorstands durch eigene Ideen, wie zum Beispiel Motivationspakete, Sponsor\*innensuche und eigenes Einbringen.

**Beschlossen durch die Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland am 24.09.2023.**



**Gönn dir Meer**  
*Auftanken und Losstürmen*



# Die Veranstaltung

**Wann** 06.-08. September 2024

**Wo** Stella Maris Cuxhaven

**Wer**

Engagierte  
Kolpingjugend-  
Mitglieder auf  
Diözesanebene,  
oder wer es  
werden könnte

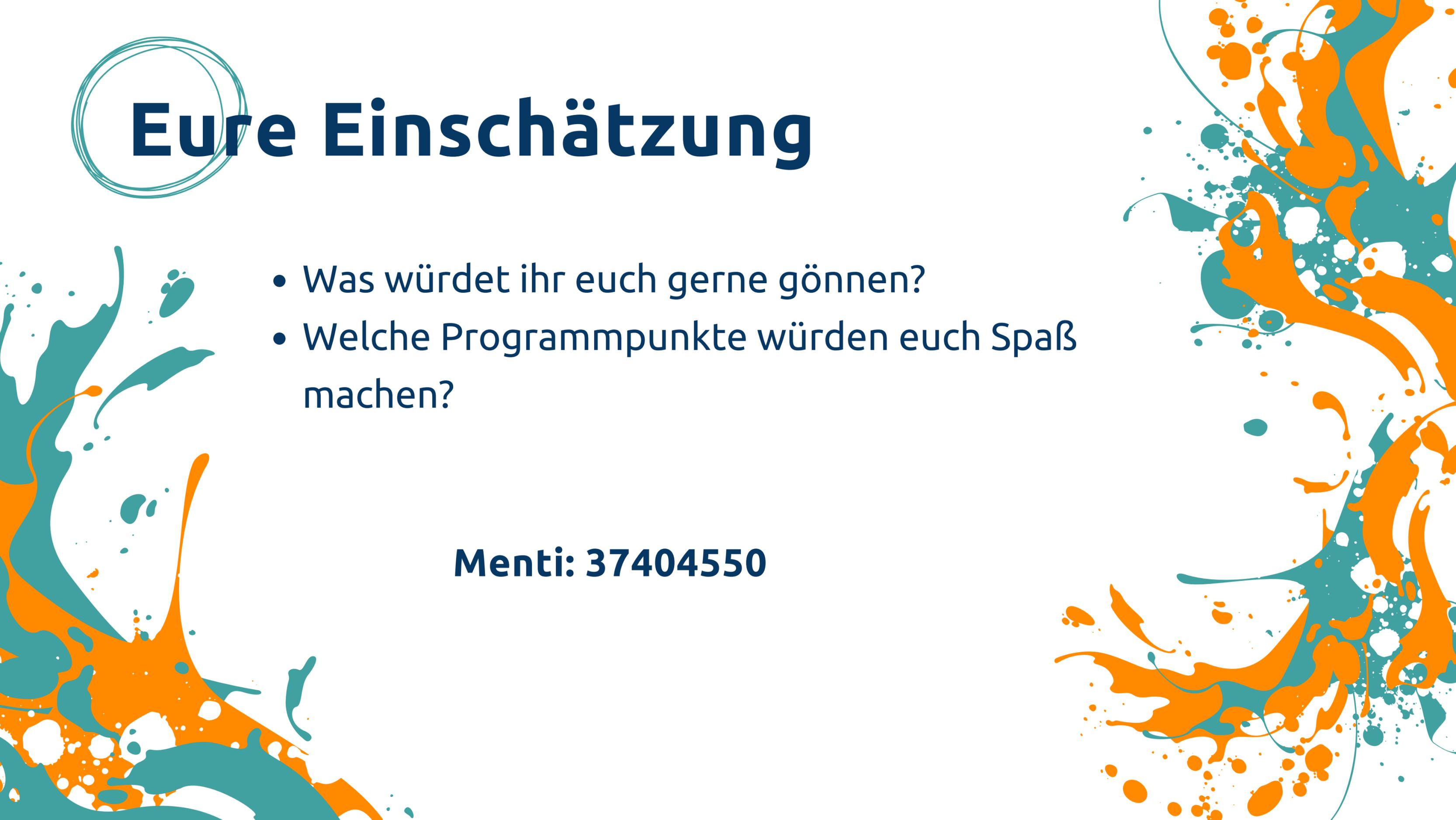
# Die Veranstaltung

**Engagierte Kolpingjugend-  
Mitglieder auf Diözesanebene, oder  
wer es werden könnte**

**Wer**

**Leute,**

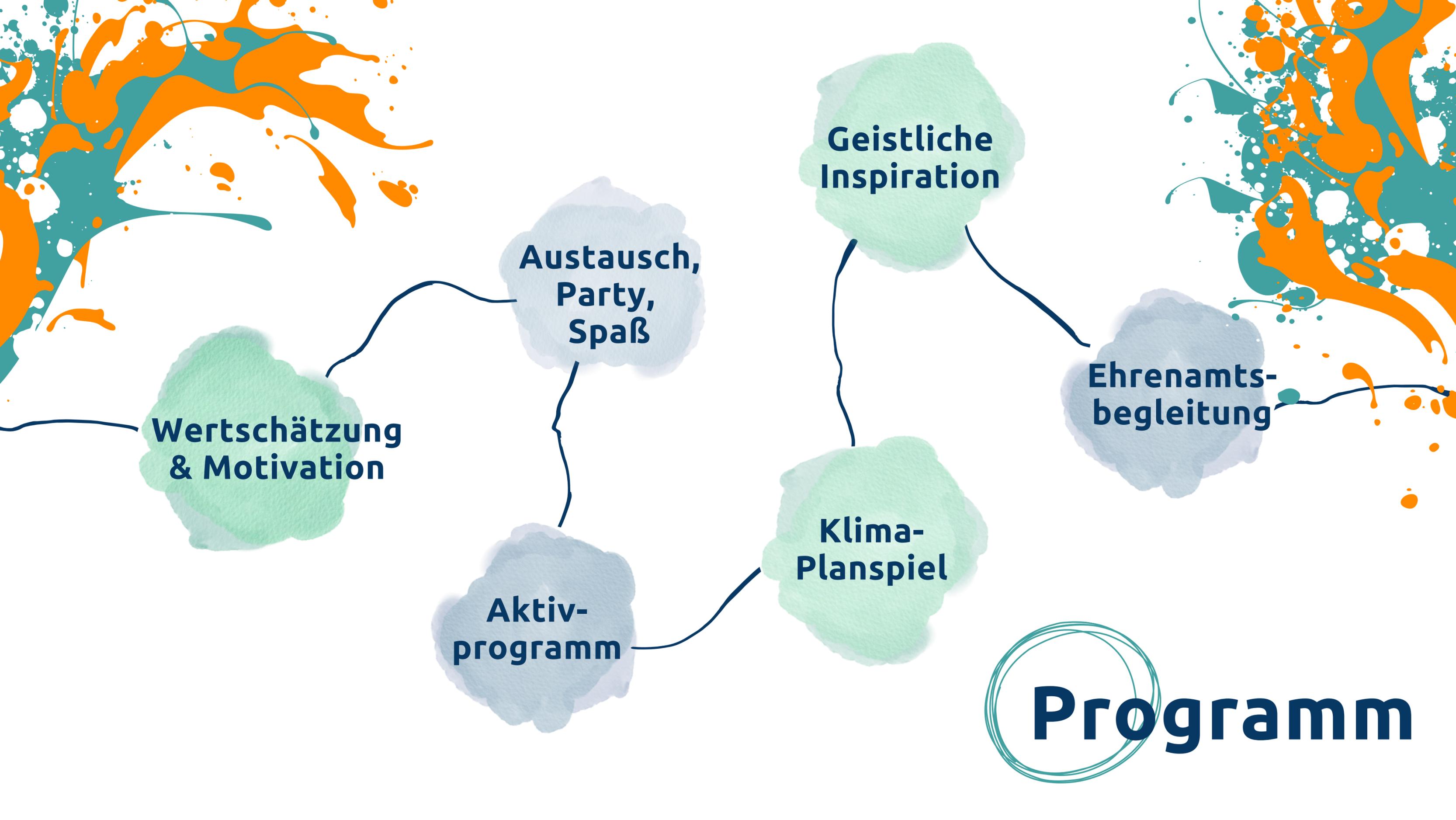
- **die ein Wochenende zum  
Ausspannen brauchen**
- **die Lust auf Meer haben**
- **die neue Luft schnuppern wollen**
- **denen gar nicht genug gedankt  
werden kann**
- **die mal so richtig auftanken  
wollen**



# Eure Einschätzung

- Was würdet ihr euch gerne gönnen?
- Welche Programmpunkte würden euch Spaß machen?

**Menti: 37404550**



**Wertschätzung  
& Motivation**

**Austausch,  
Party,  
Spaß**

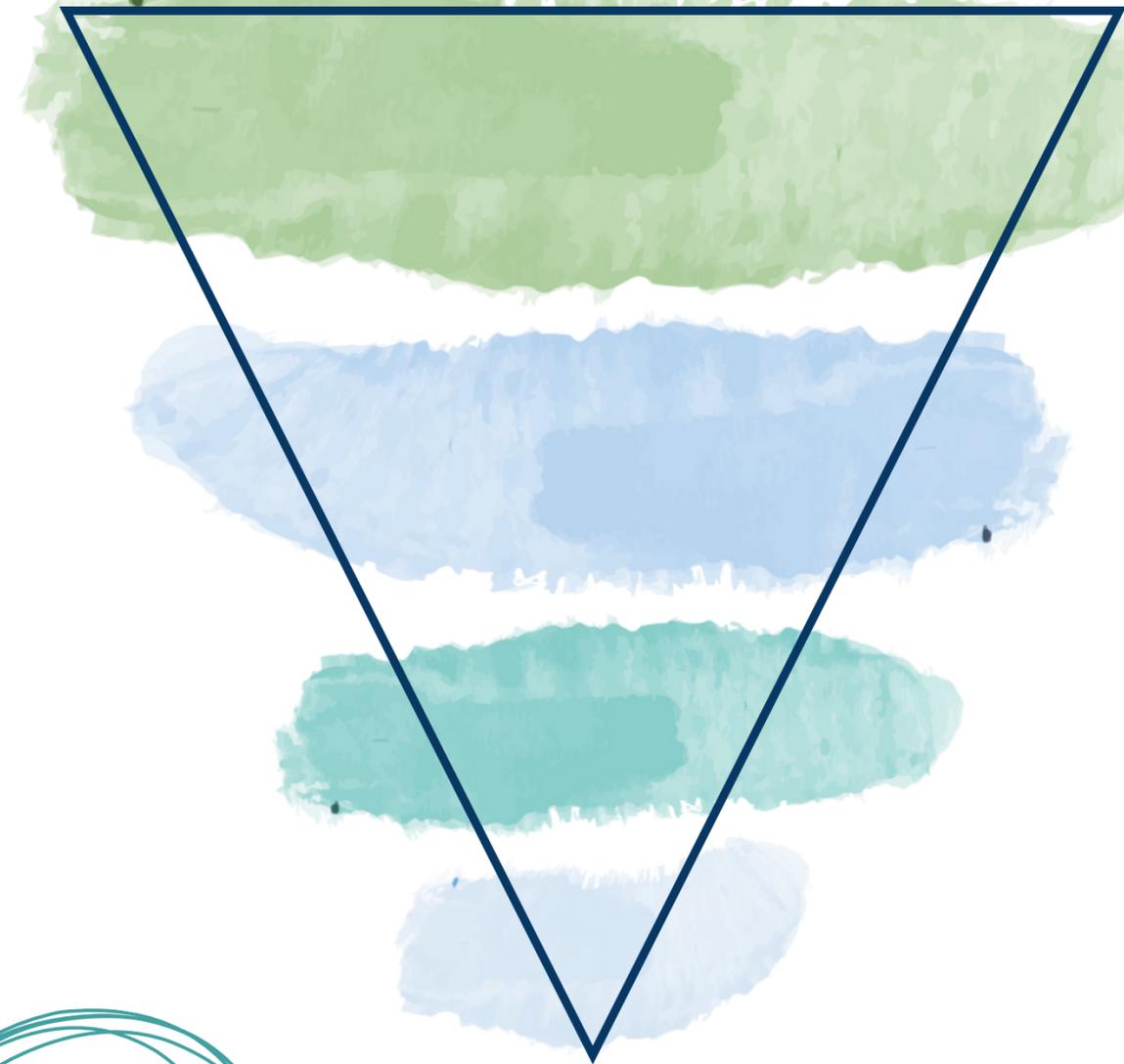
**Aktiv-  
programm**

**Klima-  
Planspiel**

**Geistliche  
Inspiration**

**Ehrenamts-  
begleitung**

**Programm**



# Platzvergabe

- 1 120 Plätze**  
+ 20 Helfer\*innen, Bundesebene
- 2 3 Feste Plätze**  
Je DV
- 3 Weitere nach Mitgliedern** je DV
- 4 Zwei Phasen**  
Zuerst Kontingent,  
dann noch freie Plätze



# DANKE

für eure  
Rückmeldungen

**Gönn dir Meer**

*Auftanken und Losstürmen*



# Kontingentschlüssel

Gönn dir Meer 2024

Berechnungstichtag: 31.03.2023	Mitgliederzahlen	Feste Plätze	Weitere Plätze	Plätze insgesamt
DV Aachen	485	3	1	4
DV Augsburg	2.725	3	3	6
DV Bamberg	660	3	1	4
DV Berlin	65	3	0	3
DV Dresden-Meißen	5	3	0	3
DV Eichstätt	1.135	3	1	4
DV Erfurt	41	3	0	3
DV Essen	592	3	1	4
DV Freiburg	1.492	3	2	5
DV Fulda	632	3	1	4
DV Görlitz	9	3	0	3
DV Hamburg	58	3	0	3
DV Hildesheim	604	3	1	4
DV Köln	744	3	1	4
DV Limburg	681	3	1	4
DV Magdeburg	8	3	0	3
DV Mainz	415	3	0	3
DV München und Freising	1.480	3	2	5
DV Münster	6.016	3	6	9
DV Osnabrück	3.054	3	3	6
DV Paderborn	4.661	3	5	8
DV Passau	808	3	1	4
DV Regensburg	3.945	3	4	7
DV Rottenburg-Stuttgart	1.699	3	2	5
DV Speyer	744	3	1	4
DV Trier	551	3	1	4
DV Würzburg	1238	3	1	4
	<b>34.547</b>	<b>81</b>	<b>39</b>	<b>120</b>

BV Einzelmitglieder 125

Gesamt Mitglieder 34.672

**Zu vergebene Plätze: 120**

Feste Plätze pro DV: 3

**Feste Plätze: 81**

**Weitere Plätze: 39**

**Mitglieder pro Platz: 885,8205128 (Divisor/Quotient)**



# Was würdet ihr euch gerne gönnen? Welche Programmpunkte würden euch Spaß machen?

52 responses

Lagerfeuer am Strand

17 votes

Freibier

15 votes

Wein-Watt-Wanderung

12 votes

Gemeinsam kochen

9 votes

Strandtag

8 votes

Banner Schwänken mit Peter - 8 Stunden am Stück

8 votes

Wattwanderung

8 votes

Segeltörn

8 votes

Surfen lernen

8 votes

12



26





# Was würdet ihr euch gerne gönnen? Welche Programmpunkte würden euch Spaß machen?

52 responses

Drachensteigen lassen

8 votes

Spieleabend (auch mit großgruppen/outdoor spielen)

8 votes

Cocktails Lagerfeuer am Strand

8 votes

Wikingerschach

7 votes

Live-Vorlesung von Manuel H.

7 votes

Party

7 votes

Wattspaziergang

6 votes

Spirituelles

5 votes

Leckeress Essen

5 votes

12



26





# Was würdet ihr euch gerne gönnen? Welche Programmpunkte würden euch Spaß machen?

52 responses

Beauty-Tag: Schlammmasken, KneipenPulli, Jacke, Socken stricken lernenBibi & Tina Film AbendTöpfern (Drehscheibe)ImkerkursSchlamm catchenFangspiele (siehe catch)

5 votes

Yoga outdoor

3 votes

Nacht unterm freien Himmel

3 votes

Slusheis

4 votes

Sowas wie ne Alpakka-Wanderung

3 votes

Wattwanderung, Entspannungszeugs, geführte Meditation oder so, Tipps zur Stressreduktion, Resilienz, gemeinsames Kochen, Ausschlafen

3 votes

Sandburgen bauen

4 votes

How to Lagerfeuermusik

3 votes

bayerisches Bier brauen

3 votes

12



26





# Was würdet ihr euch gerne gönnen? Welche Programmpunkte würden euch Spaß machen?

52 responses

Lagerfeuer

2 votes

Sonnenuntergang am Meer

2 votes

Öffis organisieren

2 votes

Traumreise

2 votes

Abstecher in die Niederlande (Groningen)

2 votes

Entspannen im Sonnenauf/untergang

2 votes

Im Meer schwimmen

2 votes

Strandspaziergang

2 votes

Wattwanderung Radtour

2 votes

12



26





# Was würdet ihr euch gerne gönnen? Welche Programmpunkte würden euch Spaß machen?

52 responses

mit erster klasse anreisen

1 vote

Ryan Gosling

1 vote

RiesenKubb

1 vote

Lagerfeuer

1 vote

Veranstaltungsort zentraler machen

1 vote

Wattwanderung

1 vote

Spiele, Stadt erkunden, Strandspaziergänge,  
Meditationsangebote, Workshop zur  
Stressreduzierung/Meditation

1 vote

Electische Schiffsfahrt

1 vote

Mediationskurse

1 vote

12



26





# Was würdet ihr euch gerne gönnen? Welche Programmpunkte würden euch Spaß machen?

52 responses

Landesverband Bayern und andere, Wassersport

1 vote

Schiffslähre was sieht man am strand ist

Wat gesichts masken

Wattwanderung

Strandspaziergänge

Havenrundfard

untersee kabel lehrgang



12



26





**In 72 Stunden die Welt ein bisschen besser machen?  
Na klar schaffen wir das!**

**- bundesweit vom 18. bis 21. April 2024 -**

**#WeAreFamily – Kolping ist Familie** und zusammen machen wir die Welt besser. Im Jahr 2024 sind **alle Kolpingsfamilien** in der Diözese Augsburg aufgefordert, sich 72 Stunden Zeit zu nehmen.

Hier findest Du alle wichtigen Infos, damit deine Kolpingsfamilie teilnehmen kann – egal, ob es eine organisierte Jugend gibt oder nicht.

Diese Arbeitshilfe richtet sich an:

-  Verantwortliche und Engagierte in Kolpingsfamilien
-  Verantwortliche und Engagierte in Bezirksverbänden
-  Leiter\*innen der Kolpingjugend

## In 72 Stunden ...

- 🕒 machen bundesweit über 160.000 (2019) junge Leute mit.
- 🕒 führst Du in Deinem Ort ein Projekt durch.
- 🕒 setzt Du Dich für eine offene und solidarische Gesellschaft ein.
- 🕒 wird es politisch, ökologisch, international, handwerklich u.v.m.
- 🕒 geht es um die Gemeinschaft der Helfer\*innen.

## Meine Kolpingsfamilie macht mit, weil...

- 🕒 es in unserem Ort viel zu tun gibt.
- 🕒 wir dadurch sichtbar werden.
- 🕒 wir Kontakt zu neuen, jungen Leuten knüpfen.
- 🕒 es ein riesiger Spaß und ein tolles Erlebnis ist.
- 🕒 wir die richtigen Leute kennen und es draufhaben.

## Es gibt zwei Varianten:

### 🕒 **Do-it**

Du hast eine ungefähre Vorstellung für ein Projekt?  
Dann unter [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de) eintragen und los geht's.

### 🕒 **Get-it**

Wenn Du nicht weißt, was Ihr tun könnt, bekommt Ihr ein cooles Projekt als Überraschungspaket zum Start der Aktion.

Die Anmeldung dazu gibt's ebenfalls unter [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de)

### 🕒 **Anmeldeschluss** ist der 31. Dezember 2023.

Wer sich bis dahin anmeldet bekommt schicke Merchandise-Artikel von Kolping und BDKJ

## Wer macht mit?

- 🕒 Du als Verantwortliche\*r.
- 🕒 Die Leute aus Deiner Jugendgruppe.
- 🕒 Junge Leute, die Du ansprichst, z.B. von den Ministrant\*innen, Pfarrjugend, Firmlinge (über Pfarrei), Feuerwehr, Sportverein oder Schulen.

## Die Aktion wird besonders gut, wenn...

-  die Gemeinschaft so richtig erlebbar wird.  
Das geht mit gemeinsamen Mahlzeiten, am Lagerfeuer und der Übernachtung in Zelten oder im Pfarrheim.
-  alle etwas davon haben.  
Du und Deine Gruppe haben eine gute Zeit. In Deinem Ort passiert eine soziale Aktion oder es wird etwas gebaut, das noch lange vielen Leuten Freude macht.
-  nachhaltig Kontakt zur Jugend entsteht.  
Junge Menschen sind die Hauptakteur\*innen der Aktion. Sprich Leute aus Deinem Ort an, habt eine gute Zeit und bleibt auch danach noch in Kontakt.

## Welche Projekte gab es denn schon?

-  Repair-Café
-  Arbeitszeitversteigerung
-  Rollstuhl -Stadtplan
-  Gestaltung des Außenbereichs eines Seniorenheims
-  Spielplatzbau für den Kindergarten
-  Konfliktlotsen-Ausbildung
-  Ein Fest für Familien
-  So viele mehr, dass sie hier nicht alle hinpassen. Aber es gibt einen Projektgenerator! Dort kannst Du einstellen, wie groß Deine Gruppe ist und auf was ihr Lust habt und schon spukt der Generator Projekte aus, die erfolgreich umgesetzt wurden.  
Den Projektgenerator findest Du unter:

[www.72stunden.isozaaponol.de](http://www.72stunden.isozaaponol.de)

## Die Besuchstour:

- 🕒 Damit richtig viele Leute von der Aktion Deiner Kolpingsfamilie Wind bekommen, schickst Du am besten einen Bericht an die regionale Zeitung.
- 🕒 Wir vom Diözesanvorstand wollen Euch direkt in Aktion erleben, mit Euch ins Gespräch kommen und darum besuchen wir alle Kolpingsfamilien.
- 🕒 Deshalb ist es ganz wichtig, dass Du Deine Kolpingsfamilie offiziell anmeldest. So bekommen wir automatisch mit, dass Ihr dabei seid.

## Das Gewinnspiel:

- 🕒 Unter allen teilnehmenden Kolpingsfamilien aus der Diözese Augsburg verlosen wir eine von drei Fairen Brotzeiten.
- 🕒 Das heißt, wir bringen eine gute, faire und regionale Brotzeit mit und freuen uns auf einen guten Ratsch mit den Verantwortlichen und Aktiven der Aktion.

## Du hast noch Fragen?

- 🕒 Wir haben die Antworten. Melde Dich bei der Diözesanleitung der Kolpingjugend, einem der Regionalbeauftragten oder im Diözesanbüro unter [info@kolpingwerk-augsburg.de](mailto:info@kolpingwerk-augsburg.de).
- 🕒 Unter [www.kolpingjugend-augsburg.de/72hAktion](http://www.kolpingjugend-augsburg.de/72hAktion) gib't's weitere nützliche Informationen.
- 🕒 Wir helfen gerne, wenn es um die Organisation geht. Lass uns gemeinsam überlegen, welches Projekt Du mit wem zusammen wie umsetzen kannst.

**Wir freuen uns schon riesig auf die vielen schönen Begegnungen, großartigen Projekte, die vielen Aktionen und, dass die Welt durch Kolping ein Stückchen besser wird.**

## Der Diözesanvorstand

# Aktivierung zur Beteiligung an der 72h-Aktion

## Ergebnisse des Workshops Aktivierung, Buko 2023-2

Im Workshop haben wir uns die Frage gestellt, wie wir Kolping(jugend)gruppen für die Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion begeistern und aktivieren können. Im Dokument findet ihr unsere Ergebnisse thematisch sortiert – inklusive Erfolgsgeschichten aus den letzten 72-Stunden-Aktionen.

Manchmal sind die einzelnen Themen nicht ganz Trennscharf und Punkte werden mehrmals genannt.

Für alle Punkte gilt: Wenn ihr noch Austausch/ Unterstützungsbedarf außerhalb der DV-Ebene habt, meldet euch bei Simone ([simone.weininger@kolpingjugend.de](mailto:simone.weininger@kolpingjugend.de)).

### Inhalt

<b>Welche Form der Unterstützung braucht es von DV- und/oder Bundesebene? .....</b>	<b>2</b>
<b>Wie können wir "passive" Kinder und Jugendliche aus der Kolpingjugend aktiveren?.....</b>	<b>2</b>
<b>Welche Unterstützungs-Materialien werden gebraucht?.....</b>	<b>3</b>
<b>Ideen für Orte und Events zur Aktivierung.....</b>	<b>3</b>
<b>"Erfolgsgeschichten" aus vergangenen 72-Stunden-Aktionen.....</b>	<b>4</b>
<b>Welche Vorteile haben Teilnehmer*innen? Welche besonderen Ressourcen hat Kolping als Verband? .....</b>	<b>4</b>
<b>Wer ist die Zielgruppe der Aktivierung? .....</b>	<b>5</b>
<b>Welche Aktionsformen funktionieren bei euch gut?.....</b>	<b>5</b>
<b>Wie können Netzwerke geschaffen werden? .....</b>	<b>6</b>
<b>Braucht es feste Absprachen/ Personen/ Daten/ ...? .....</b>	<b>6</b>

## Welche Form der Unterstützung braucht es von DV- und/oder Bundesebene?

- Beurlaubungen für Schüler\*innen & Sonderurlaub für Arbeitnehmer\*innen
- Finanzielle und/oder materielle Unterstützung, z.B. Ausleihen einer Buttonmaschine von DV
- Infos über Spendenakquise
- Merch, wie z.B. Kolping-Festival-Bändchen für alle
- Ansprechpartner\*innen für Prävention und andere Themen (vor und während der Aktion)
- Mentaler Support, z.B. Besuche der Aktionen mit kleinen Goodies als Motivation 😊
- Connections zur Vernetzung

## Wie können wir “passive” Kinder und Jugendliche aus der Kolpingjugend aktiveren?

- Flyer gestalten und verteilen
- In Gemeinden durch Erzählungen Werbung machen
- Firmgruppen anfragen, ob sie die Aktion in ihre Vorbereitung integrieren können bzw. mit Pastoralreferent\*innen absprechen (manchmal müssen Pflichtpunkte gesammelt werden)
- In Schulen bewerben
- Gewinnspiel: Verlosung unter allen teilnehmenden Kolpingfamilien, oder auf DV-Ebene (ist im DV Augsburg geplant, Gewinn: Faire Brotzeit)
- Inforeveranstaltung für einen aktiven Austausch und teilen von Erlebnissen → hierbei stellten wir uns die Frage, wie es geschafft werden kann, dass Kinder und Jugendliche auch wirklich zur Inforeveranstaltung kommen und wie diese für sie attraktiv gestaltet werden kann.
- Direktes Ansprechen/ Anschreiben
  - › Anrufen
  - › Hinfahren, in die KJs und KFs gehen und mit Rückblicken auf vergangene 72-Stunden-Aktionen, die erfolgreich waren, Werbung machen
  - › Mit den Leuten sprechen
  - › herausfordern
  - › “verpflichten”

## Welche Unterstützungs-Materialien werden gebraucht?

- Unterstützungsangebot bei Planung, Vorbereitung und Personalakquise für KFs
- Dokumente wie ISK und Konzepte für pädagogische Spiele/ Methoden etc.
- Dokument "Darüber solltet ihr euch im Voraus Gedanken machen und hier gibt es Hilfe"
- Notfallnummern
- Ideen für Spendenaktionen
- Finanzielle Unterstützung bei kleineren DVs; manche größeren Aktionen wären für uns nicht stemmbar ohne finanzielle Hilfe
- 72-Stunden-Aktionsflyer aus dem DV Augsburg <3 ([tobias@kolpingjugend-augsburg.de](mailto:tobias@kolpingjugend-augsburg.de))

## Ideen für Orte und Events zur Aktivierung

- Digitale Info-Veranstaltung von DV für KFs; vorher informieren, ob der KoKreis des BDKJ eine Info-Veranstaltung anbietet, um Ressourcen zu sparen
- Instagram
- TikTok
- Bistumswallfahrt
- Pfarrfest, Pfarrbrief, Patronatsfeste, Vermeldungen
- Klare und offensive Kommunikation, dass man eine Gruppe anbietet, sodass die Interessierten wissen, wen sie ansprechen können, falls sie noch keine Gruppe haben
- Gemeinsames Boost-Camp für alle KFs organisieren
- Jahresversammlungen von KFs
- DiKo
- Regionalkonferenz
- Jugendtreffs in den Gemeinden
- Gruppenstunden, Zeltlager
- In bestehenden Vereinen

## “Erfolgsgeschichten” aus vergangenen 72-Stunden-Aktionen

- Rezeptbuch mit Kuchenrezepten von Kolpingseniorinnen und mit ihnen den Kuchen in Kleingruppen backen. Danach ein gemeinsamer Nachmittag mit Kuchen und Spielen
- Aufbau eines Foodsharing-Verteilers und Übergabe an die Diakonie zur weiteren Pflege
- U18-Wahl für die Europawahl (damals was es das gleiche Wochenende, diesmal braucht es da vielleicht andere Methoden, aber die Europawahl findet zumindest wieder im gleichen Jahr statt)
- Ausbau einer Grünfläche zu einem Jugendzeltplatz
- Kinderprogramm im Rahmen des Kolpingjubiläums in der Kolpingfamilie geplant und durchgeführt
- Teich im Pfarrgarten erneuert (mit alt und jung)
- Sandkästen auf Spielplätzen und privat mit neuem Sand ausgetauscht
- Barfußpfad
- Gartenhäuschen und Wasserspielplatz für Kindergarten
- Hochbeet für Pflegeheim
- Arbeitszeitverkauf für einen guten Zweck
- Feuerstelle für die Gemeinde
- (Um)Gestaltung eines Außenbereichs einer Behinderteneinrichtung und -schule

## Welche Vorteile haben Teilnehmer\*innen? Welche besonderen Ressourcen hat Kolping als Verband?

- Als generationenübergreifender Verband können anderen und umfangreichere Ressourcen genutzt werden als bei/in reinen Jugendgruppen
- In Kombination mit den KFs viele Möglichkeiten aus unterschiedlichsten Berufsbereichen Hilfe zu bekommen
- Finanzielle Unterstützung aus Mitteln der KF oder hier die Spender\*innen finden
- Vorteil: Teambuilding- Maßnahme, die zukünftig Sinn ergibt z.B. Küchenrenovierung im Pfarrheim
- Neue Gruppen bilden sich, neue Leute kennenlernen, die durch eine gemeinsame Aktion verbunden sind.
- Eine Aktion an der einfach teilgenommen werden kann, ohne, dass die Ortsebene noch viel organisieren muss

- Tolle Wirkung in die Gesellschaft, schafft Aufmerksamkeit vor Ort
- Zusammengehörigkeitsgefühl

## Wer ist die Zielgruppe der Aktivierung?

- junge, katholische Christen, die nicht unbedingt der Kolpingjugend angehören müssen → ggf. neue Mitglieder gewinnen
- Ortsgruppen, die "eingeschlafen" sind; inaktive Kolpingjugendliche → hoffentlich nehmen sie danach an anderen Aktionen teil
- Eigene Kolpingjugend; so viele → niemand fühlt sich zuständig/verantwortlich
- Jugendliche im Dorf, welche kirchlich aktiv sind
- Jugendliche, die Lust haben ein Projekt durchzuführen, um im Ort etwas zu bewegen
- Kinder, die die Kolpingjugend nur aus Gruppenstunden kennen; dass sie ein paar mehr Menschen und etwas außer Gruppenstunden kennen lernen
- Jede KF, die ohne Jugend sollen sich eine Gruppe suchen (Minis, Sportverein, Feuerwehr)
- Alle jungen Menschen, die die Welt ein Stückchen besser machen wollen
- Firmgruppen und Kommunionkinder
- Bezirke
- Einrichtungen von Kolping
  - › Jugendwohnen
  - › Akademie
  - › Ferienstätte

## Welche Aktionsformen funktionieren bei euch gut?

- Etwas bauen/renovieren
- Arbeiten & Unterstützung durch Erwachsene
- Gemeinsam anpacken, z.B. Kleidersammlung
- Gemeinsam körperlich arbeiten und vor Ort übernachten
- Generationsübergreifenden Nachmittag organisieren
- Zusammen Spiele spielen
- Geistlicher anstatt weltlicher Input wird bei uns zunehmend beliebt
- Stammtischgruppen
- Zelten
- Social Media Kampagne erarbeiten

## Wie können Netzwerke geschaffen werden?

- Über den BDKJ → KoKreise
- Andere Jugendgruppen im Ort integrieren (z.B. Sport-, Musikvereine)
- Stadtjugendringe
- Verknüpfung zweier Gruppen durch Ebene darüber, z.B. DL vermittelt Kontakt von unerfahrener aber interessierter Gruppe mit erfahrenen Gruppen
- Vernetzung auf DiKos

## Braucht es feste Absprachen/ Personen/ Daten/ ...?

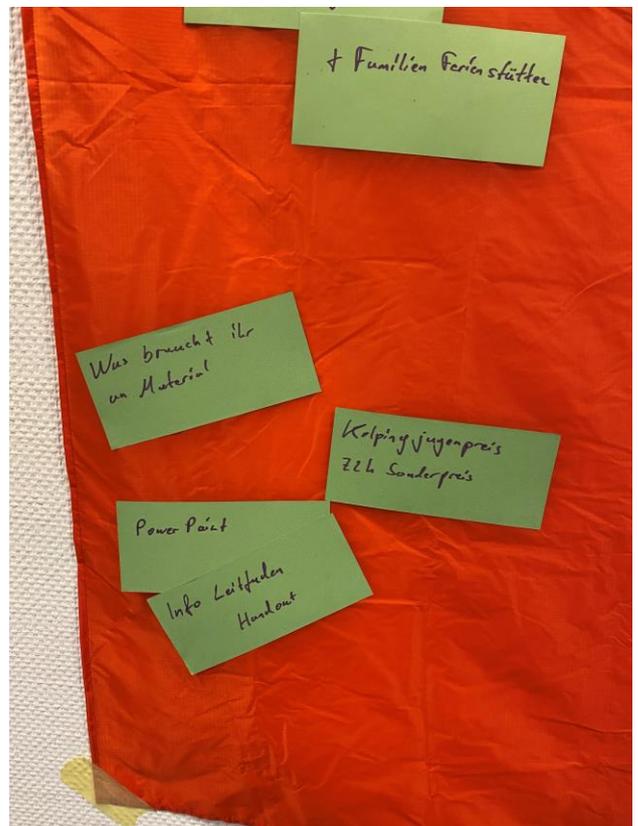
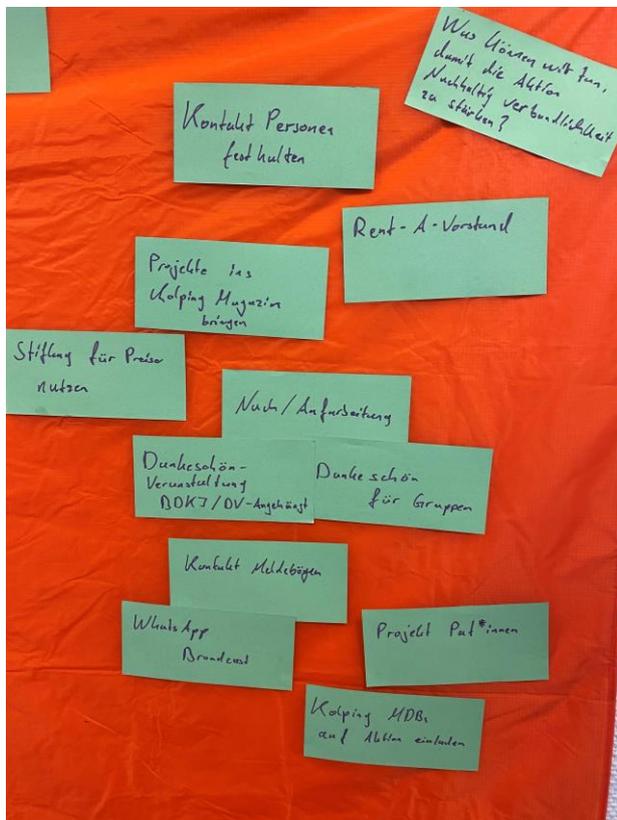
- Ansprechpartner\*innen für Unterstützung benennen
- Wäre hilfreich, wenn die KFs Projektinfos an DV geben (Anmerkung: Ihr könnt auch über die offizielle Website der 72-Stunden-Aktion einsehen, aus welchen Orten sich Kolpinggruppen angemeldet haben)
- Kontakte zu Ansprechpartner\*innen aus KoKreisen
- Im Voraus Treffen zur Planung und Vernetzung (Materialien etc.)

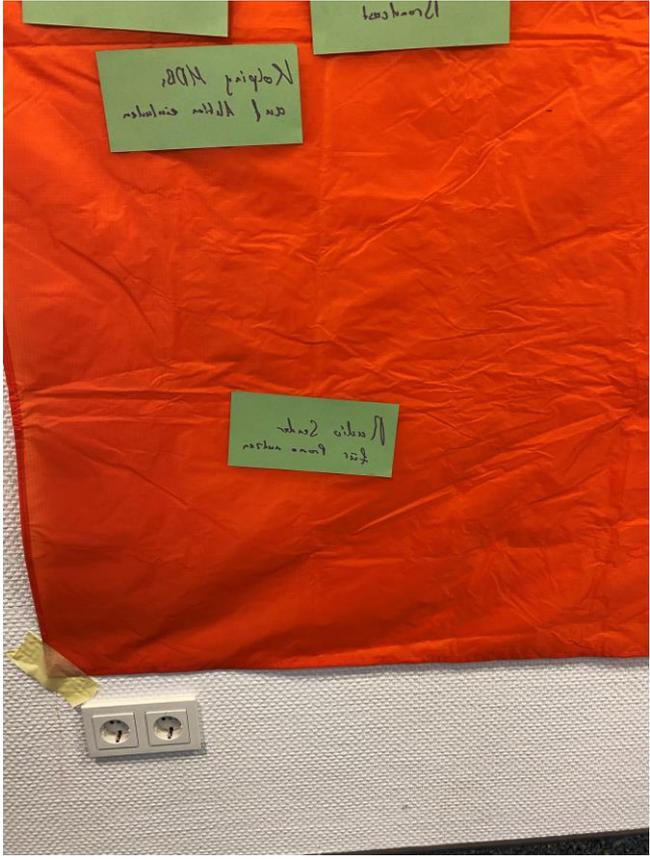
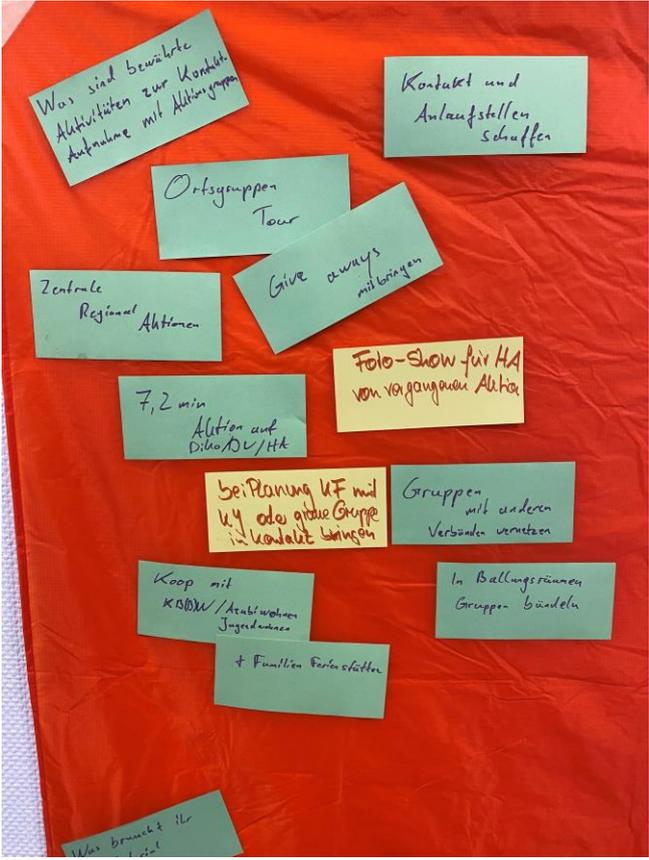
# Workshop 3: Nutzung der 72h-Aktion zur Verbandsvernetzung – Fotoprotokoll

## 1. Gesamtüberblick



## 2. Detailüberblick





# 72h-Aktion

## Projekt: Internationales Kochen

### Im Vorfeld der Aktion vorbereiten/ abklären

- Größe des Events festlegen: nur für uns vs. Öffentlich
- Kooperationspartner\*innen suchen
  - Kulturverein vor Ort
  - Restaurants
  - soziale Einrichtungen
  - Menschen mit Fluchterfahrungen
  - Partnerstädte/-länder/-diözesen recherchieren
- Küche suchen
- rechtl. Bestimmungen klären bzgl. Hygienevorschriften
- evtl. Rezeptauswahl

### Materialien:

- Küche, Kochutensilien
- Für Menükarten: Drucker, Papier, Stifte, Bastelmaterialien
- Geld für Zutateneinkauf
- Wiederverwendbare Einkaufstaschen
- Laptop mit Internetzugang
- Kochbücher
- Musik-Streaming-Dienst mit internationaler Playlist
- Maskottchen, ggf Kostüm
- Kochschürzen
- Geschirr zum Essen
- Spülutensilien

### Donnerstagabend:

- Evtl. Eröffnungsveranstaltung besuchen
- Evtl. Eröffnungsveranstaltung besuchen
- Kennenlernen der Partner\*innen
- Menüauswahl festlegen
- Einkaufsliste schreiben -> aufgeteilt nach regionalen Märkten/Fachsupermärkten

### Freitag:

- Mit Stoppi, Schnuffi & Co einkaufen gehen
- Menükarten erstellen
- Kochplan erstellen: Wer kocht wann was?
- Erste (langwierige) Vorbereitungen beginnen
- Abendprogramm mit Spielen, Singen, Tanzen usw.

### Samstag:

- Großer Kochtag
- Internationaler Knigge: Wie is(s)t man höflich?
- Abends essen
- Einweichen

### Sonntag bis Mittag:

- Aufräumen und Spülen
- Reste Essen
- Kochbuch erstellen mit Best of Rezepten
- Abschlussveranstaltung besuchen

### Sonstiges:

- Spiri-impulse untersch. Kulturen einbauen
- Sonstige Verpflegung: BYOF – Internat. Snackbuffet
- Evtl. Rezepte für schnelles Kochen zwischendurch
- Evtl. Essen einer Kultur bestellen oder ein Restaurant besuchen

# 72h-Aktion

## Projekt: Repair-Café/ Upcycling

- Was ist das?
  - Mit Leuten, die was davon verstehen (-> Fachkräfte); Gemeinsam reparieren (Gräte, Möbel, Fahrräder...)
  - Fachkräfte z.B. Elektriker, Schreiner
- Mögliche Probleme
  - Wer haftet bei Unfällen im Nachhinein, vor allem bei Elektrik
  - Möglichkeit mit Firma zu kooperieren? Auch für Materialien
  - Rentner fragen, die Zeit und Job hatten (Tipps, Leute müssen selbst machen)

## Im Vorfeld der Aktion vorbereiten/ abklären

- Wer haftet? Können Ehrenamtliche mit Ahnung (z.B. aus Job) haftungsfrei helfen?
- Kompetenzen klären, Welche Personen brauchen wir? (Elektriker für Elektrik etc...) -> Zeitslots für bestimmte Zielgruppe und Personen
- Raum/ Werkstatt organisieren
- Teilnehmerliste / Anmeldung -> Was ist zu organisieren
- Werbung durch digitale und analoge Mittel -> Breit streuen, offen für alle
- Kooperation mit möglichen Firmen anfragen
- Sponsoring für Material generieren (z.B. aus Firmen, Kolpingsfamilien, Zuschüsse)
- Spendenkasse aufstellen
- Ersatzteile müssen bezahlt werden

## Materialien:

- „Fachkräfte“
- Werkzeug angepasst auf angebotene Kompetenz (vorher nachfragen was gebraucht) -> möglicherweise Leihen bei Firmen
- Verbrauchsmittel und Ersatzteile (Abhängig von Anmeldung)
- Versorgung mit Lebensmittel und Getränke
- Tische, Stühle, objektbezogenes (z.B. Halterung für Fahrrad)

## Donnerstagabend (angenommen man hätte Fachkräfte akquiriert):

- Organisatorisches (z.B. Küchenteam zusammenstellen)
- Aufbau der „Werkstatt“
- Verpflegung einkaufen

## Freitag:

- Fahrradwerkstatt
- Helfer\*innen Treffen 8:30 Uhr
- 9 – 18 Uhr (eine Stunde Pause) a 2 Stunden Zeitslots
- 9 – 11 Uhr
- 11 – 13 Uhr
- 13 – 14 Uhr Mittagspause mit Essen für Helfer\*innen
- 14 – 16 Uhr
- 16 – 18 Uhr
- Slots können mit Helfer\*innenschichten besetzt werden
- Immer an Expert\*innen anpassen
- Ab 18:00 Uhr Umbau für Samstag
- Kurze Reflektion
- Gemütlicher Abend mit Abendessen

## Samstag:

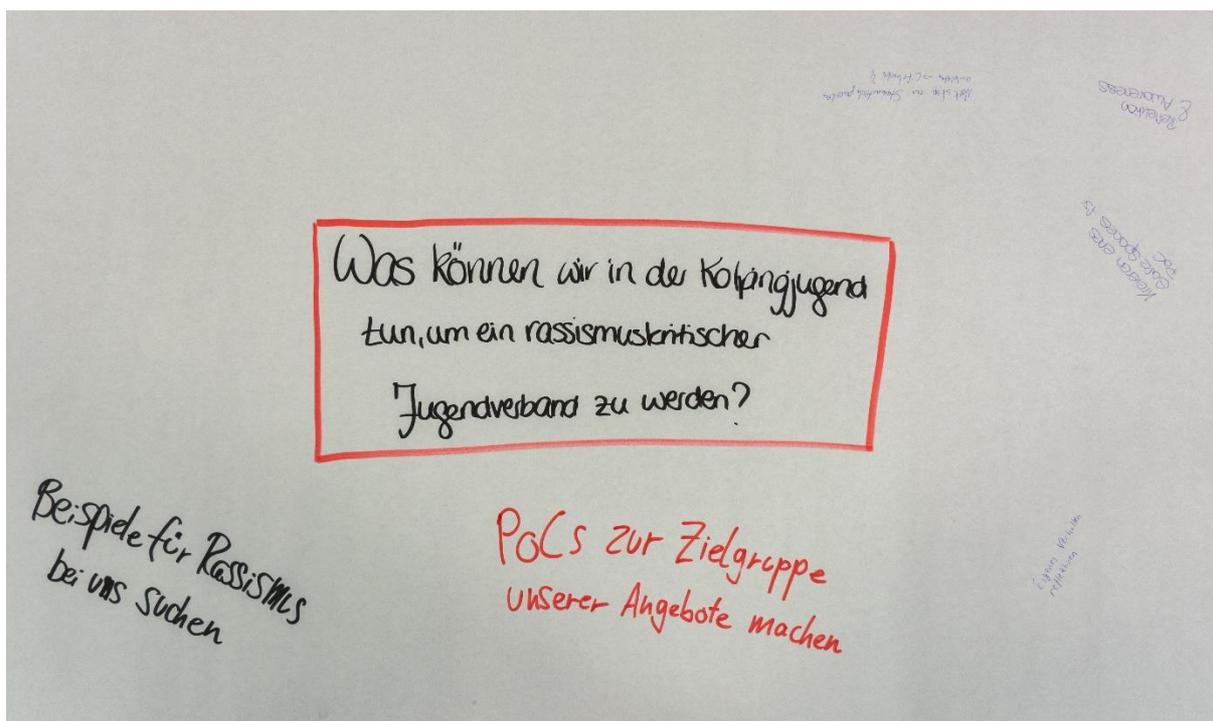
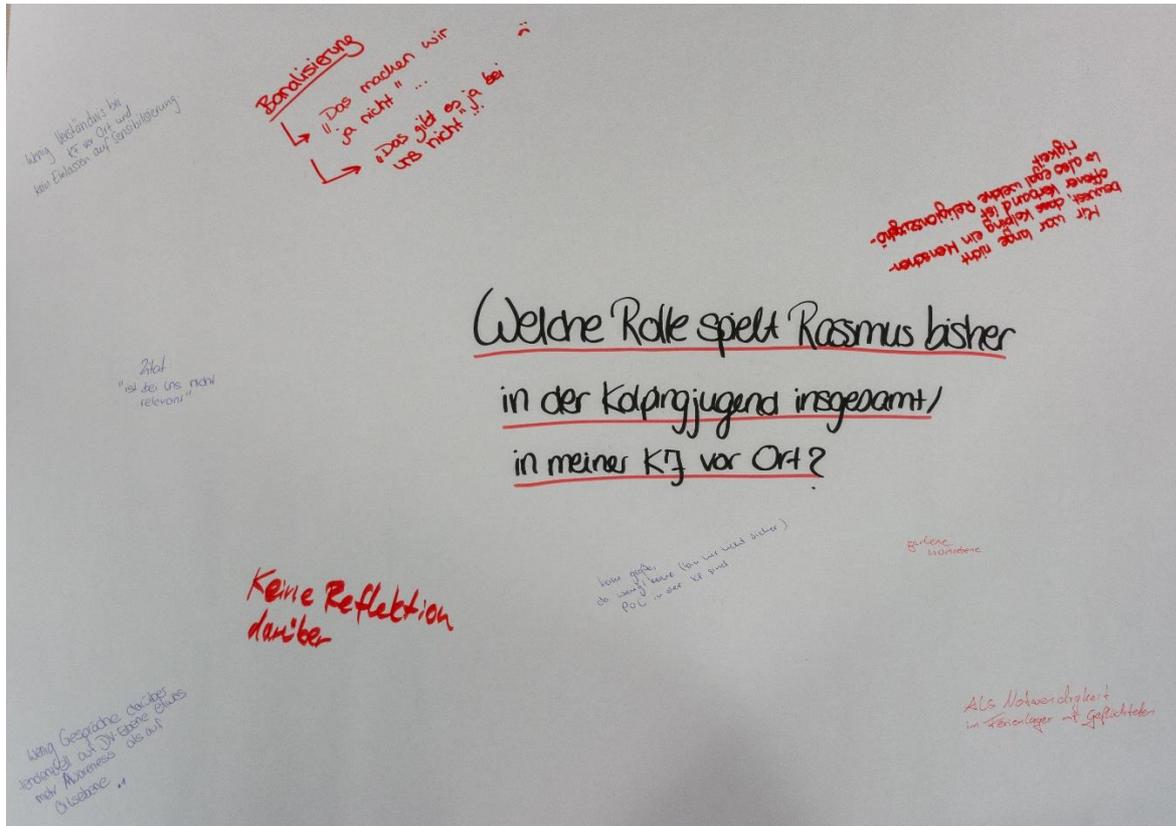
- Schreinerei & Upcycling
- Selbe Zeitslots wie Freitag (siehe oben)
- Abend Reflektion und gemeinsames Essen

## Sonntag:

- Elektrokleingeräte
- Helfer\*innentreffen 9 Uhr (eventuell schon Beginn beim aufräumen)
- 10 – 14 Uhr
- 10 – 12 Uhr
- 12 – 14 Uhr
- 14 Uhr Ende des Cafés
- Aufräumen -> Reflektion

# Anlage TOP 5.2

## Fotodokumentation der Schreibgespräche zur Antirassismus-Ausstellung



SICH BEMÜHT MACHEN,  
DASS WIR ALLE ZUSÄTZLICH  
HANDLEN & KEINE ANGST VOR  
REFLEXION HABEN.

Angebote  
(wie heute)  
↳ Fluss machen

Klass Stellung  
betreiben

Bildungsarbeit  
anbieten, daran  
teilnehmen

Raum schaffen, um die  
eigenen Strukturen zu reflektieren  
und zu verändern

# Wie soll die Kolpingjugend mit dem Thema weiter- arbeiten ?

→ Auch auch auf  
Alltagsbewusstsein  
Bewusstsein lenken

- Workshop gegen  
Stammesparolen, → Links?
- Wie verhalte ich mich, wenn  
ich rassistisch mitbekomme?

Subjektive  
Theorien  
&  
Beurteilungsfehler  
kontinuierlich „schulen“

Beim Thema „Verborgenes“  
auf GLGK\* einbeziehen,  
Welche Gruppen wir erreichen  
können.  
\* oder Fortbildungen

Menschen  
↳ Anwerben

Auch auf  
Daseinsbewusstsein  
„weitergeben“

Interkulturelle Kompetenz  
(ICQ) im Training einbauen

schlechtere Behandlung  
im FCZ auf der Arbeit

Anteilnahme zeigen  
dass die Mitarbeiter\*innen  
als Individuen zu  
rechnen haben

Yellow Fencing im  
Training?

Anteilnahme zeigen  
dass die Mitarbeiter\*innen  
als Individuen zu  
rechnen haben

FCZ ist  
nicht genug

Bei  
Teilnehmenden!  
Dass FCZ nicht  
ausreicht & sie  
weiter gehen

Wichtig: Praxistauglich  
denn im FCZ  
kann man nicht  
den richtigen Umgang  
lernen

Bei der Arbeit  
an einer Gesamtschule  
Schwierigkeit ist mit

FCZ ist nicht genug  
weil man nicht  
lernen kann

# An dieser Stelle bin ich schon mit dem Thema Rassismus in Berührung gekommen:

Black Lives Matter  
→ Bessere neue Erfahrungen  
auf der Arbeit

Kommunikation  
über Rassismus  
ist wichtig

Praxisrelevante Kompetenzen  
über nicht  
nur die Theorie

Black Fencing  
bald Stammesparolen

FCZ ist nicht genug

in Studium

in Schulung

in der Organisation

schwerer machen  
als sein

Beispiel:  
Kommunikation über Rassismus  
ist wichtig

FCZ ist nicht  
genug

# Schlaglichter aus dem BDKJ-Bundesvorstand



Stefan Ottersbach

Lena Bloemacher

Daniela Hottenbacher

Gregor Podschun



# Aktuell

Hauptversammlung 2023

Grundeinkommen

Friedensethik

Synodalität

Zukunft der Jugendverbandsarbeit



Bundeshaushalt 2024

**DEMO in Berlin am 20.9.23**



# Mitarbeit und Interessenvertretung in Kirche, Staat & Gesellschaft



- Aktion DKS
- Entwicklungspolitik
- Europapolitik
- Freiwilligendienste
- Friedensethik/ Soldat\*innenfragen

# Mitarbeit und Interessenvertretung in Kirche, Staat & Gesellschaft

- Internationale Jugendarbeit
- Jugendpolitik
- Jugendsozialarbeit
- Kirchenpolitik
- Mädchen-, Frauenpolitik und Diversität



# 72-Stunden-Aktion 2024

Alles Wichtige auf einen Blick!

18.-21. April 2024

BIST DU  
DABEI?

**Aktionszeitraum:** 18. bis 21. April 2024 jeweils von und bis 17:07 Uhr

**Anmeldung:** Auf [72stunden.de/anmeldung](https://72stunden.de/anmeldung). Es gibt keinen offiziellen Anmeldeschluss, lediglich mögliche regionale Anmeldeschlüsse

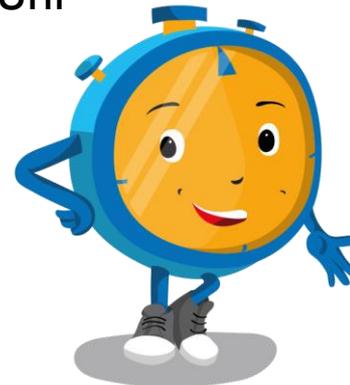
**Materialien:** Arbeitshilfen und anderes Material gibt es auf [72stunden.de/download](https://72stunden.de/download)

**Werbung & ÖA:** Auf [design.72stunden.de](https://design.72stunden.de) könnt ihr Plakate, Flyer und Beiträge für Social Media im 72h Design erstellen

**Fernsehgottesdienst:** 7. April 2024 um 9:30 Uhr im ZDF live aus Aachen

**Fragen?** Meldet euch in eurem DV oder in der Bundesstelle!

[72stunden.de/kontakt](https://72stunden.de/kontakt)



**72**STUNDEN  
UNS SCHICKT DER HIMMEL  
Die Sozialaktion des  
BDKJ in Deutschland

# Termine



- Fachtag Geistliche Verbandsleitung: 30.9.2023, Frankfurt
- Come-In & Stay-Seminar: 26.-28.1.2024, Frankfurt
- 72-Stunden-Aktion: 18.-21.4.2024, bundesweit
- Katholik\*innentag: 29.5.-2.6.2024, Erfurt

Ich stehe Euch gerne zum Gespräch zur Verfügung.

*Mail: [ottersbach@bdkj.de](mailto:ottersbach@bdkj.de)*

*Insta: [ottersbachstefan](#)*

Und vor allem:

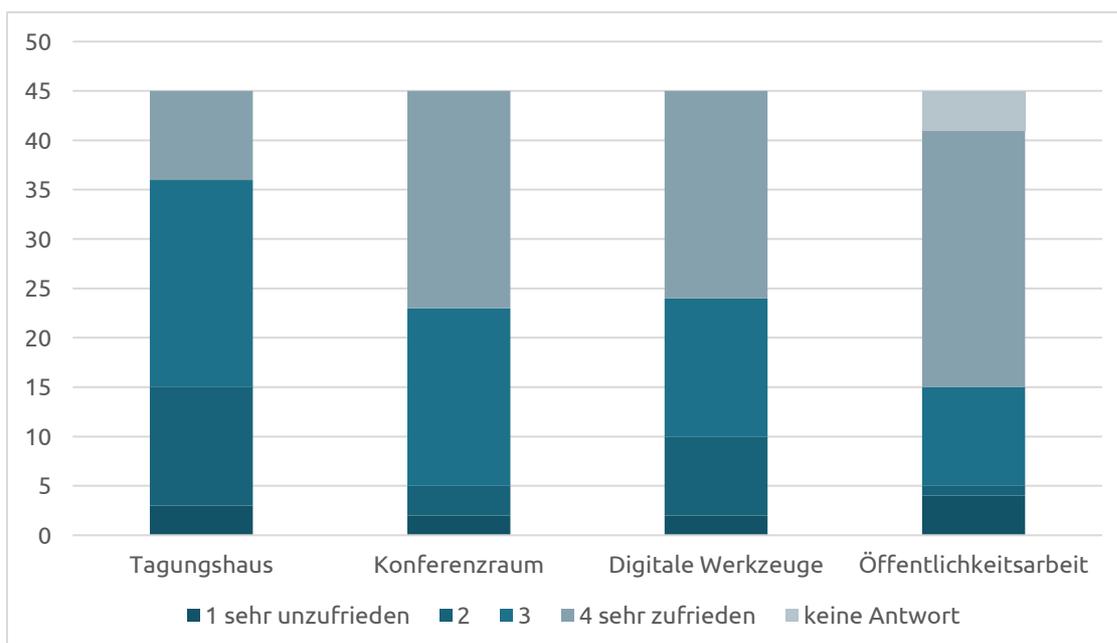
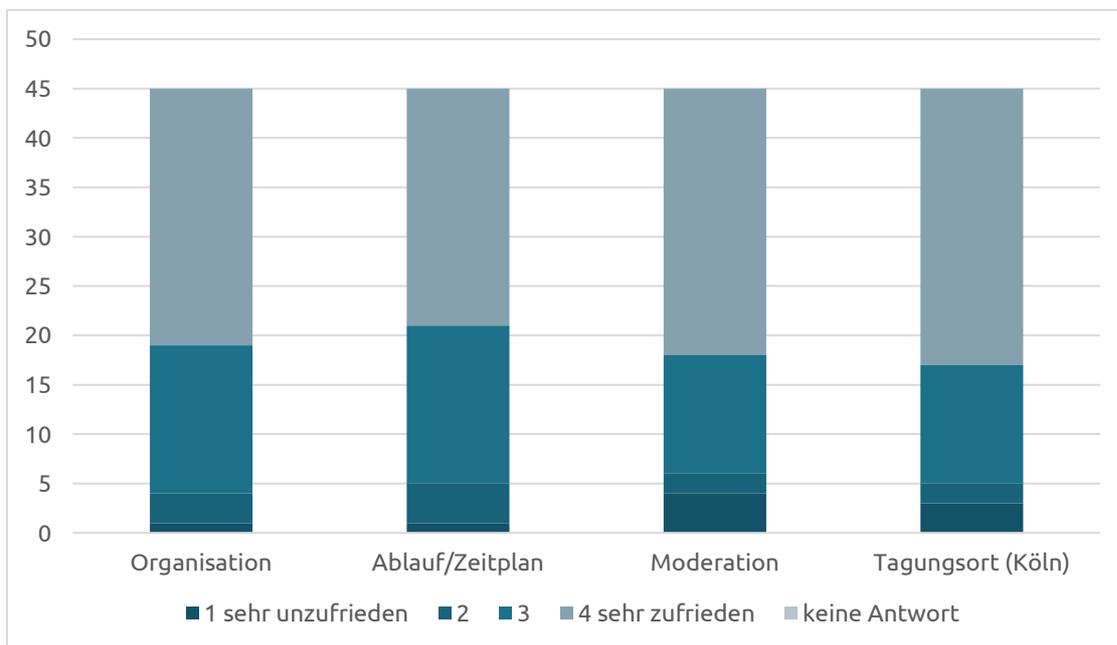
Vielen Dank für euer jugendverbandliches Engagement!

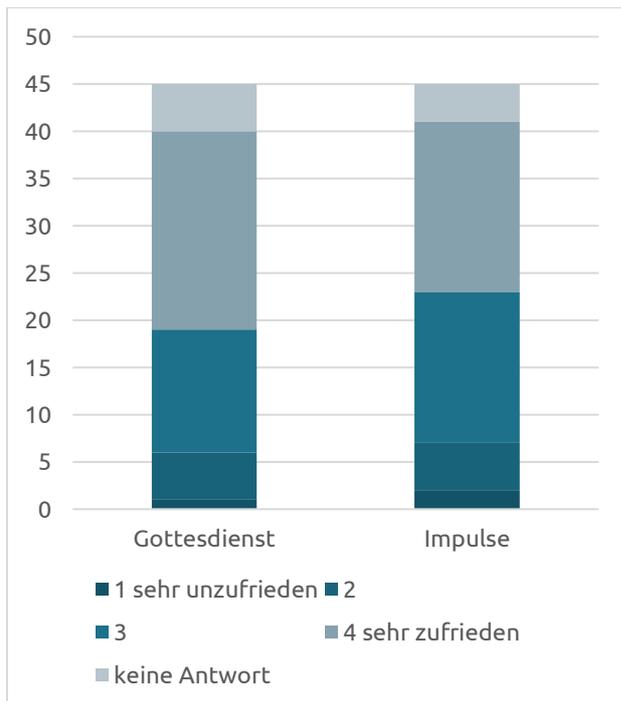
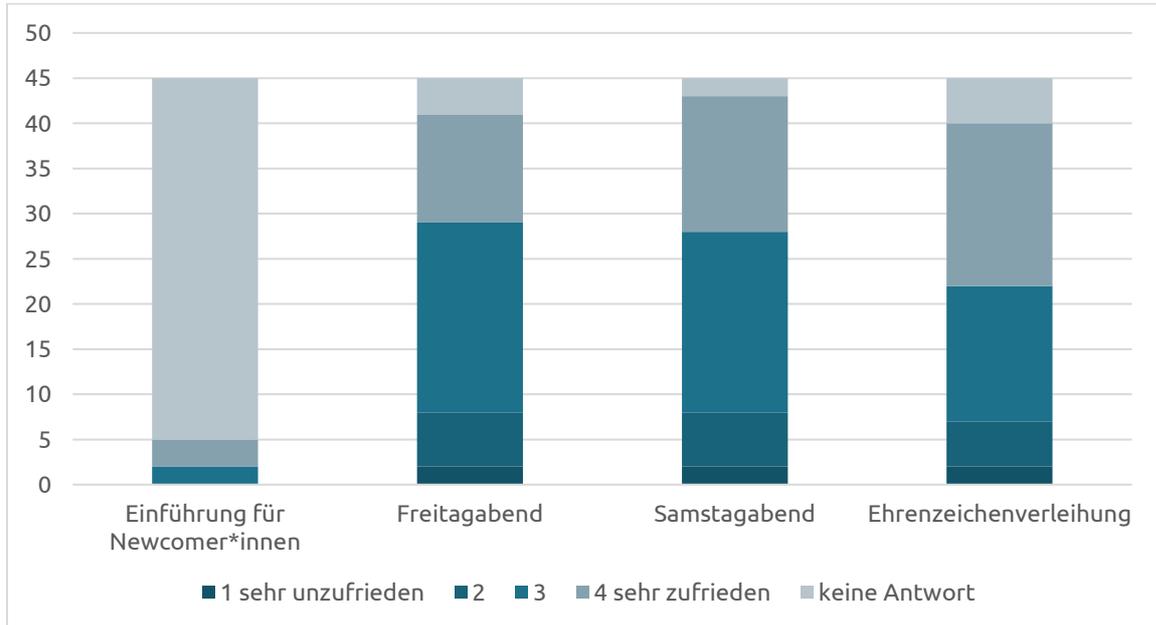


# Auswertung

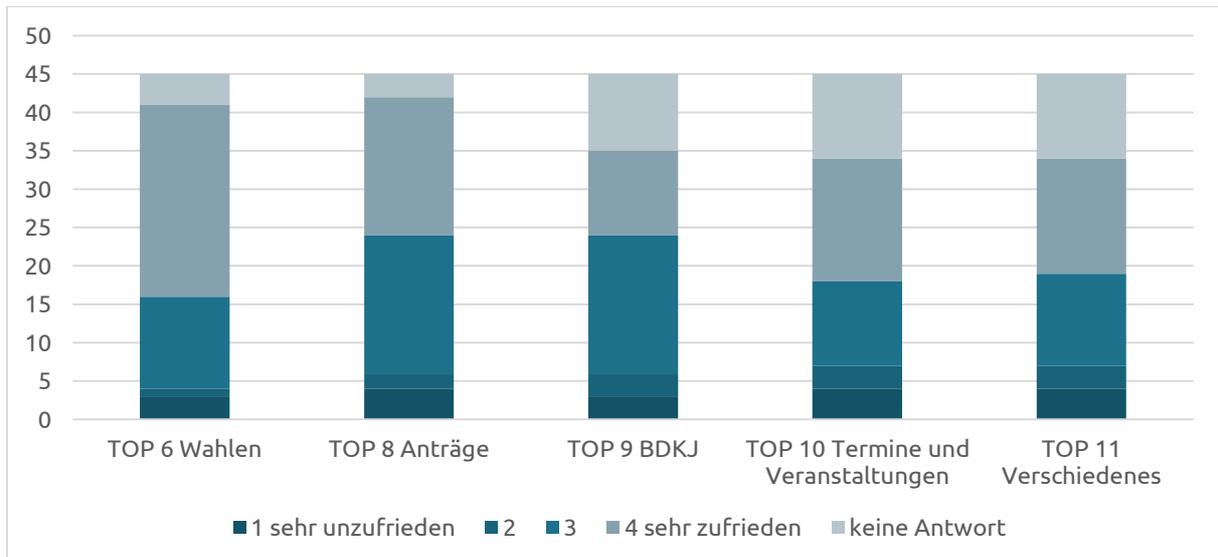
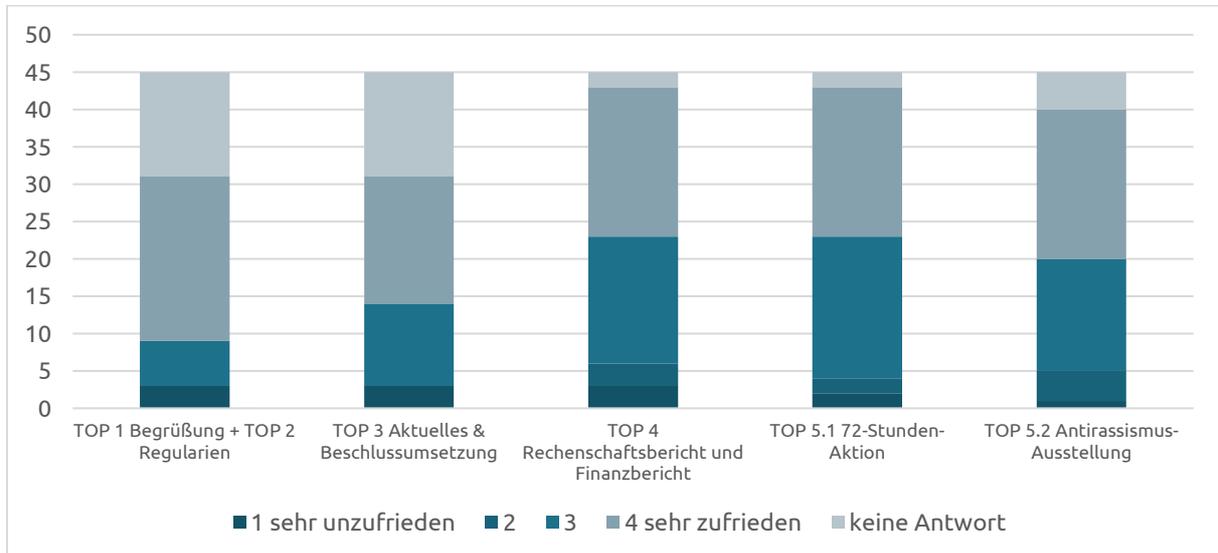
## Bundeskonferenz 2023-2

### 1. Wie zufrieden bist du mit dem Rahmen der Tagung?





## 2. Wie zufrieden bist du mit den einzelnen Tagesordnungspunkten?



### 3. Wie zufrieden bist du mit dieser Form der Auswertung?

